

StadtMagazin

Lünen

Juli / August 2025

Promi-Interview: Max Raabe
»Wir sind eine gut gereifte Studentenband«



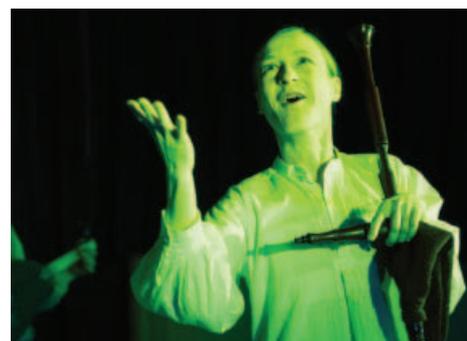
Flügelschläge am Tor zur Stadt

Zu Besuch am Lüneburger Taubenloft



Von kurzen Sätzen zu ganzen Texten

Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen



Ein Schelm gegen den Kriegswahnsinn

Schauspiel zwischen Grauen und Groteske

about.ara-shoes.com



**New
Collection
Spring/Summer
2025**

FACTORY OUTLET Lünen

In den Hummelknäppen

44534 Lünen

Mo- Fr: 10-18 Uhr • Sa: 10-14 Uhr

Telefon: 0 23 06/9 78 92 52

Trust your feeling.

ara



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

»Blumen können nicht blühen ohne die Wärme der Sonne. Menschen können nicht Mensch werden ohne die Wärme der Freundschaft.«

Phil Bosmans (1922–2012), belgischer Ordensgeistlicher und Verfasser geistlicher Schriften



Axel Sieling
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

Impressum

Correctum Verlag

Axel Sieling
Kermelberg 26 b, 58453 Witten
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Axel Sieling (verantwortl.), Antje Dittrich, Pia Lüddecke, Christian Hirdes

Anzeigen:

E-Mail axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2025)

Satz und Layout:

Selisky Design UG
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild: Max Raabe & Palast Orchester
© Foto Gregor Hohenberg

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist in Lünen angekommen – die perfekte Zeit, um die warmen Tage draußen zu genießen. Ob beim Grillen im Park, auf der Terrasse oder im Garten, das gemeinsame Essen im Freien verbindet Freunde und Familie und sorgt für unvergessliche Momente. Dieses Jahr gibt es wieder zahlreiche Events und Tipps, wie man das Beste aus der Grillzeit herausholt: Frische regionale Zutaten, kreative Marinaden und natürlich gute Gesellschaft machen das Sommer-Highlight perfekt.

Ein besonderes »Schmankerl« in dieser Ausgabe ist unser exklusives Promi-Interview mit Max Raabe. Der charismatische Sänger und Entertainer spricht über seine musikalischen Wurzeln, die Bedeutung von Tradition in der heuti-

gen Zeit und seine Pläne für die Zukunft. Seine charmanten Einblicke zeigen, wie Musik Brücken baut und Menschen verbindet – auch in einer sich ständig wandelnden Welt.

Und ein weiteres i-Tüpfelchen erwartet Sie: Wir stellen Ihnen unser neues Rätsel vor! Testen Sie Ihren Scharfsinn, finden Sie versteckte Orte in Lünen und lösen Sie knifflige Fragen. Spaß für die ganze Familie – garantiert!

In unserer Stadt passiert viel – und das nicht nur im Hier und Jetzt. Wir blicken auch in die Zukunft: Welche Projekte und Entwicklungen stehen an? Wie gestaltet sich die nachhaltige Stadtplanung? Und welche neuen Angebote erwarten uns in den nächsten Wochen? Unser Blick richtet sich nach vorne, denn Lünen ist eine lebendige Stadt, die sich ständig weiterentwickelt.

Genießen Sie den Sommer, entdecken Sie Neues in Ihrer Stadt und lassen Sie sich inspirieren. Lünen ist mehr als nur ein Ort – es ist ein Lebensgefühl, das wir gemeinsam gestalten.

Ihr Stadtmagazin-Team
Axel Sieling

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Mitte September.
Redaktionsschluss ist
am 29. August.

WOHNEN MIT ZUKUNFT



Für unsere rund 6000 Mietwohnungen und Häuser in und um Lünen hat die Nutzung und Erzeugung regenerativer Energien eine entscheidende Bedeutung. Bis zum Jahr 2045 möchten wir klimaneutral werden.



© Foto: Pexels/Pixabay

Inhalt

Flügelschläge am Tor zur Stadt
Zu Besuch am Lüner Taubenloft. 6

Neues Spiel, neues Heim · Wohnen in Wethmar 8

Ein Schelm gegen den Kriegswahnsinn
Schauspiel zwischen Grauen und Groteske 10

Kinderrätsel 12

Tipps für Kids. 13

Die Energiewende benötigt Speicher
Trianel setzt ein Zeichen 14

Vorstellung des Ausbildungsberufs
»Steuerfachangestellte/r« 15

Von kurzen Sätzen zu ganzen Texten
Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen 16

»Barfußfeeling pur trotz Schuh!« 18

Zweirad Mönninghoff zieht ins E-Bike-Center 19

Immobilienverkauf?



0 23 06 - 69 93

Sichern Sie sich Ihren persönlichen Mehrwert-Coupon!

- Kostenlose Immobilienbewertung
- Erstellung eines Energieausweises
- Tippgeberprovision 300,- € netto

Bei Beauftragung zum Verkauf einer Immobilie durch unser Büro.

Wasser macht schlau
 Warum Trinken wichtig ist 20

Tipps für ungetrübten Grillgenuss 21

Kindheit in Silber · Die Folienkartoffel 22

Promi-Interview: Max Raabe
 »Wir sind eine gut gereifte Studentenband« 24

Ein neues Kapitel für die Lippe Buchhandlung 25

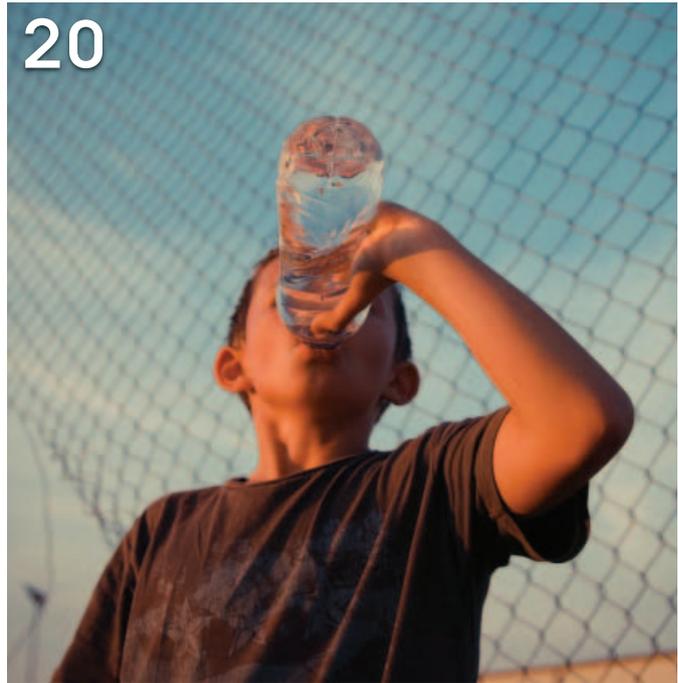
Im Gespräch mit Christian Hirdes
 über das neue Denkspiel im Stadtmagazin 26

Wort-Reiz – kein ganz normales Kreuzworträtsel 27

Dies & Das 28

Termine: Hier ist was los! 30

Rätselspaß. 31



20



22



26



OPEL | **JUBILÄUMS DEAL** / **GEGRÜNDET 1825**

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

OPEL CORSA JUBILÄUMS-EDITION
 1.2, 74 kW (100 PS) mit **TOP-Ausstattung inklusive:**
 Parkpilot, Klimaanlage, Multimedia Radio mit kabelloser Smartphone-Integration,
 Sitz- & Lenkradheizung, uvm.

OHNE ANZAHLUNG ^{MTL,1} **149 €**

IHR PREISVORTEIL² 4.590 € **JUBILÄUMS PREIS 19.480 €**

Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV für den Corsa 1.2, 74 kW: **Energieverbrauch** (kombiniert) 5,2 l/100km; **CO₂-Emissionen** (kombiniert) 118 g/km; **CO₂-Klasse** D.
 Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. ¹Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 24 Monate, Fahrleistung p.a. 10.000 km, gebundener Sollzins 0,00%, effektiver Jahreszins 0,00%, Finanzierungsbetrag 23.280 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 3.576 €, zzgl. 1.290€ Überführungskosten. ²gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers am Tag der Erstzulassung. Angebot als Tageszulassung ohne Kilometer-Laufleistung.

Rüschkamp

44145 **Dortmund** · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/31 72 75-0
 59368 **Werne** · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0
 44532 **Lünen** · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
 59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0
 59379 **Selm** · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 -0 www.opel-rueschkamp.de

Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

Flügelschläge am Tor zur Stadt

Zu Besuch am Lüner Taubenloft

Gurren, Flügelschlagen, flatterndes Durcheinander. Buntes Gefieder changiert im hellen Sonnenlicht in den schönsten Farben, von Petrolblau über Smaragdgrün bis hin zu schillerndem Violett. Mit einem eleganten Schwung landen die Täubchen auf dem Dach des Containers, machen kurz Platz für Nachzügler und drehen noch eine Ehrenrunde durch die Luft, ehe sie sich auf den kleinen Balkonen niederlassen und das Körnerbuffet begutachten. Es herrscht ein emsiges Kommen und Gehen am Taubenloft an der Stadttorbrücke.



V.li.: Andrea Komac, Maria Fahlbusch, Lorena Ratzke und Christoph Runkel

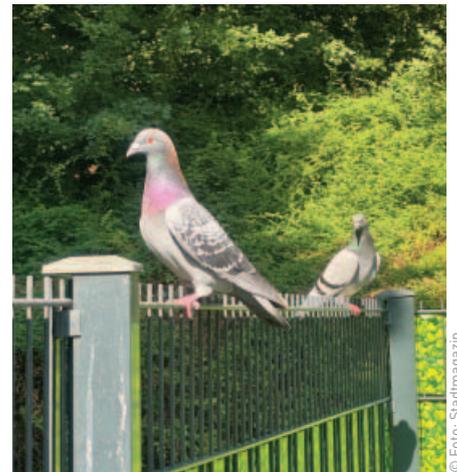
Putzig statt schmutzig

Wer sich die Zeit nimmt, das lebhafteste Treiben zu beobachten, erkennt schnell: Diese Tiere sind besser als ihr Ruf. »Wenn man sieht, wie oft sie sich putzen und wie gerne sie baden, merkt man, dass sie alles andere als schmutzig sind«, sagt Lorena Ratzke vom Verein »Stadttaubenhilfe Dortmund/Lünen e. V.«. »Natürlich können sie theoretisch Krankheiten übertragen. Das gilt aber für alle Tiere, auch für Hunde oder Katzen, nur wird darüber eben kaum gesprochen.« Verantwortlich für die hohe Zahl der Tauben in den Städten ist – man kann es sich denken – der Mensch. Denn die von den Felsentauben abstammenden Vögel wurden über Jahrhunderte gezüchtet – als Brieftauben, Fleischlieferanten oder für den Rennsport. »Als sie nicht mehr gebraucht wurden, verwilderten sie und vermehrten sich durch den angezüchteten Brutzwang«, weiß die 25-Jährige, die eine Ausbildung als tiermedizinische Fachangestellte absolviert. »Doch im Gegensatz

zur scheuen Ringeltaube sind sie nach wie vor an den Menschen gewöhnt – und auf ihn angewiesen.«

Wohin mit dem Findelkind?

Hier springt die »Stadttaubenhilfe Dortmund/Lünen e.V.« ein. Der Verein wurde vor rund anderthalb Jahren offiziell gegründet. Als loser Zusammenschluss von engagierten TaubenfreundInnen existiert die Gruppe allerdings schon



Nach dem Frühstück: ein Bad in der Sonne

deutlich länger. »Viele von uns haben irgendwann eine verletzte Taube gefunden und standen dann vor der Frage: Wohin damit?«, erzählt Lorena. Sie erinnert sich noch gut an ihr erstes »Findelkind«. »Es war im September 2021. Mögliche Pflegestellen waren belegt. Also habe ich den Vogel zur Taubenklinik nach Essen-Katernberg gebracht und ihn dann nach Anleitung des Tierarztes mit Antibiotika aufgepepelt. Das war anfangs ein echter Kampf! Ich hatte ja keine Erfahrung und wusste nicht, wie ich das Tier händeln muss.« Doch die Taube berappelte sich, wurde wieder gesund. Und für Lorena ging die Arbeit erst richtig los: Heute ist sie »Pflegetaube« von acht gefiederten Schützlingen:



»Raubtierfütterung«



© Foto: Stadtmagazin

Tauben im Landeanflug

verletzte Tiere, aus dem Nest gefallene Jungvögel, gestrandete Brieftauben.

Vom Überseecontainer zum Luxusdomizil

Eine zentrale Aufgabe der Lünen TiereschützerInnen ist die Eiersuche – ja, Sie haben richtig gelesen. Seit 2021 haben die Ehrenamtlichen über tausend echte Eier gegen Kunsteier ausgetauscht. Der Gedanke dahinter: Die Tauben dürfen weiterhin brüten – aber ohne Nachwuchs. Denn Tauben sind treue Seelen: Sie pflegen monogame Beziehungen und bleiben ein Leben lang zusammen, wenn man sie lässt. Und das will man ihnen doch gönnen. Im September 2024 wurde mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Stadt Lünen schließlich das neue Loft eingeweiht: ein ausgebauter Überseecontainer mit 77 Nistplätzen und Futterstellen. Für die Lünen Taubenfamilien, die früher in den Spalten der benachbarten Brücke hausen mussten, ist das neue Luxusdomizil ein echter Hoffnungsschimmer. Viele haben sich bereits häuslich eingerichtet.



© Foto: Stadttaubenhilfe Dortmund/Lünen e. V.

Ja ist denn schon wieder Ostern? Um die Population in Schach zu halten, werden die Taubeneier in den Nestern gegen künstliche Eier ausgetauscht.



© Foto: Stadtmagazin

Die Tauben freuen sich über ihr neues Zuhause.

Gut für alle!

Doch nicht nur die Turteltaubchen sind schwer begeistert: Auch die PassantInnen, die vom Theater-Parkplatz Richtung Innenstadt laufen, können sich über die positive Entwicklung freuen. »Der Bereich unter der Brücke ist spürbar sauberer«, berichten Andrea Komac und Maria Fahlbusch, die sich ebenfalls im Verein engagieren. Ein netter Nebeneffekt sind darüber hinaus die gesunkenen Reinigungskosten: Die städtischen Putzteams müssen jetzt nicht mehr so oft ausrücken, um die weißen Kleckse zu beseitigen. Demnächst sollen die letzten Nischen an der Brücke vergrämt werden, die derzeit noch als Unterschlupf dienen. »Dann wird es hier bei uns noch voller«, lächelt Andrea Komac. Die Frauen sind sich einig: Das neue Taubenloft ist gut für alle! »Die Anschaffung rentiert sich schon. Das Tor zur Innenstadt wird deutlich aufgewertet.«

Verletzte Taube – was tun?

Neben ihrem Einsatz am Loft bieten die Ehrenamtlichen weiterhin private Pflegeplätze für verletzte oder kranke Tauben in Lünen, Dortmund und Bergkamen an. Die Nachfrage ist groß: Der traurige Tagesrekord liegt aktuell bei zwölf Fundtieren. Lorena Ratzke und ihre MitstreiterInnen reagieren schnell, geben Tipps und holen die Täubchen häufig selbst ab. Ihr Appell: »Wenn eine Taube aufgeplustert in der Ecke sitzt oder verletzt wirkt, sollte sie nicht allein zurückgelassen werden. Denn in so einem Zustand überleben sie meist nicht lange.« Besser sei es, das Tier mithilfe eines Handtuchs in einen Karton zu setzen und den Verein zu kontaktieren – mit Postleitzahl und Foto. Futter oder Wasser? Lieber nicht! »Die Tiere haben eventuell keine Koordination und könnten sich verschlucken oder ertrinken«, weiß Lorena. Das Taubenloft ist übrigens kein

geeigneter Abgabeort: Es ist nicht rund um die Uhr besetzt. Zudem könnten erkrankte Tiere gesunde anstecken. Wer direkt zum Tierarzt möchte, sollte darauf achten, dass dieser auf Zier-, Zoo- und Wildvögel spezialisiert ist.



© Foto: Stadttaubenhilfe Dortmund/Lünen e. V.

Das kleine Täubchen mit dem gebrochenen Fuß wird liebevoll aufgepeppelt.

Ein friedvolles Miteinander

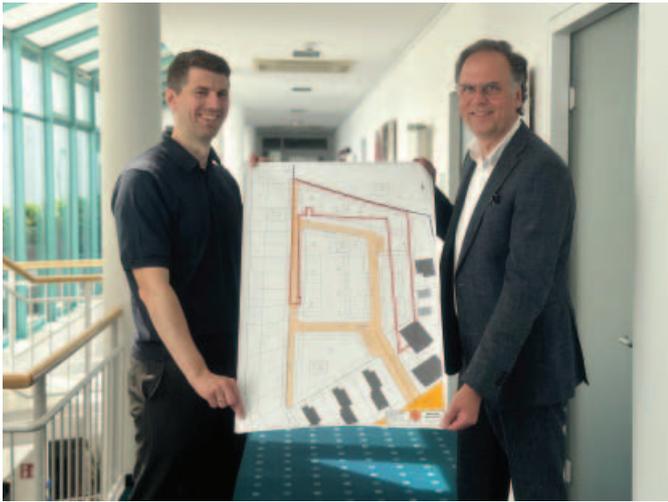
Die Tauben von Lünen haben nun also ein Zuhause, das ihnen Sicherheit und Fürsorge bietet. Und die Stadt freut sich über die sichtbare Aufwertung des öffentlichen Raumes. Dazu werden auch noch Kosten gespart. Die Zeichen für ein friedvolles Miteinander von Täubchen und Mensch könnten nicht günstiger stehen. Wer sich trotz allem über die angeblichen »Ratten der Lüfte« aufregen möchte, dem sei ein Praktikum bei der Stadttaubenhilfe ans Herz gelegt. Zwischen schlagenden Flügeln, neugierigen Äuglein und pickenden Schnäbeln dürfte selbst der grummeligste Miesepeter sein Herz für Tiere entdecken: Diese gefiederten Geschöpfe sind keine Plage, es sind empfindsame Wesen mit einem freundlichen Charakter und einem herzhaften Appetit.

Weitere Infos zum Verein finden Sie unter
Facebook:
Stadttaubenhilfe Dortmund/Lünen e.V.
Instagram:
@stadttaubenhilfedortmundlunen

Wohnen in Wethmar

Neues Spiel, neues Heim

Wer die Münsterstraße in Richtung Ortsausgang befährt, entdeckt auf der linken Seite in Höhe der Hausnummer 215 das Neubaugebiet ›Wethmar Ost‹. Wo früher die Fußballer des TuS Westfalia Wethmar 1948 e. V. dem runden Leder nachjagten, soll ein modernes Wohnquartier entstehen.



Voll im Planungsmodus (v. li.): Jan Hische (WBG) und Thomas Scheidle (Sparkasse)

Vom Sportplatz zur Wohnsiedlung

Ältere erinnern sich: Bis Anfang der 60er flogen auf dem Sportplatz an der Münsterstraße noch die Bälle. Vor 30 Jahren sicherte sich die WBG Lünen das Areal. 2024 erfolgte nun endlich der Anpfiff für die Erschließung. 14 Grundstücke in Größen um die 500 Quadratmeter sind für eine Bebauung mit freistehenden Einfamilienhäusern freigegeben. »Die Laternen stehen, der Stromanschluss ist verlegt, die Zufahrtsstraße ist fertig asphaltiert«, berichtet WBG-Vorstand Jan Hische. »Das ist der Vorteil eines kleinen, feinen Baugebiets«, erklärt Thomas Scheidle, Leiter der Immobilienvermittlung der Sparkasse an der Lippe, der die Vermarktung betreut. »Man muss nicht befürchten, jahrelang über Schotter zu laufen. Wer Interesse hat, steht schon jetzt auf festem Boden und kann sich trockenen Fußes umsehen. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen sind restlos geklärt, sodass neue Eigentümer freie Bahn haben.«

Ein ›Königreich‹ für Familien

Einzelne Parzellen stehen derzeit noch zum Verkauf – aber vielleicht nicht mehr lange. Baugrund ist im gesamten Kreis rar, die Nachfrage entsprechend hoch. Hinzu kommt die favorisierte Lage: Lünens nord-östlicher Stadtteil gilt als besonders beliebt. Umgeben von lockerer Wohnbebauung und Feldern verspricht die neue Siedlung ruhiges Wohnen mit ländlichem Charme – mitten im Ballungsraum Ruhrgebiet. »Unter den Kaufinteressenten sind einige junge Familien, die sich ihren Traum vom Eigenheim im Grünen erfüllen möchten«, erzählt Thomas Scheidle. Viele stammen aus der Gegend: Sie kennen das ›Königreich-Wethmar‹, wie der Stadtteil von Altingesessenen augenzwinkernd genannt wird, schätzen den dörflichen Charakter und das aktive Vereinsleben. Die Nähe zu Innenstadt, Schulen, Kitas und der A1 macht den Standort zusätzlich attraktiv. »Außerhalb wohnen, ohne zu weit weg zu sein – das macht den Reiz aus«, so Jan Hische.

Nachhaltig bauen – frei gestalten

Ein riesiges Plus: Die künftigen Eigentümer sind nicht an bestimmte Bauträger oder Architekturbüros gebunden. Jeder kann sein Heim nach eigenen Vorstellungen gestalten, ob als Fertighaus oder individuell geplante Architekturvilla. Sämtliche Flächen wurden bereits im Zuge der Erschließung für den Anschluss moderner Technologien wie Wärmepumpen, Photovoltaik und E-Ladestationen vorbereitet. »Das ganze Konzept ist auf Zukunftsfähigkeit ausgerichtet«, betont Jan Hische. Wer unsicher bei der Finanzierung ist, erhält Unterstützung von den Profis der Sparkasse. »Die meisten bauen nach dem höchsten KfW-Standard und profitieren daher von Zuschüssen«, so Thomas Scheidle. Mit dem passenden Nachhaltigkeitssiegel lasse sich die Förderung weiter ausbauen. »Und auch einkommensabhängige Programme für junge Familien können helfen.« Wichtig sei eine gute Beratung, denn: »Oft ist es ein schmaler Grat, ob eine Förderung greift.«



Die Stichstraße ist schon asphaltiert.



© Foto: Sparkasse an der Lippe

© Foto: Sparkasse an der Lippe



© Foto: Sparkasse an der Lippe

Wohnen in Wethmar heißt Wohnen im Grünen.

»Das wird ein tolles Ding!«

Ergänzt wird die neue Siedlung durch ein modernes Mehrfamilienhaus mit 15 Mieteinheiten, das ebenfalls von der WBG errichtet wird. Auch hier ist eine zeitgemäße Ausstattung nach höchsten Energiestandards vorgesehen, von der Erdwärmepumpe bis zur Photovoltaikanlage. »Wer ein Haus bauen und die Oma nebenan in der Wohnung unterbringen möchte, sollte die Chance nutzen«, lächelt Jan Hische. »Er verspricht: »Der zum Mehrfamilienhaus gehörige Spielplatz wird natür-

lich auch für die Kinder der umliegenden Eigenheime zur Verfügung stehen.« Thomas Scheidle bringt es auf den Punkt: »Das wird ein tolles Ding!«

Sparkasse an der Lippe

ImmobilienCenter · Tel. 0 23 06 / 1 05 54 82

E-Mail: immocenter@sparkasse-adl.de



© Foto: TuS Westfalia Wethmar

Im Mai 1949 wurde der Sportplatz des TuS Westfalia in Wethmar mit einem Eröffnungsspiel eingeweiht. Heute entsteht hier ein modernes Wohnquartier.

 **WBG Lünen**
Gemeinsam zuhause

**Gemeinsam zuhause
mit der WBG Lünen**

Bezahlbarer Wohnraum in einem sicheren, sozial ausgewogenen und lebenswerten Umfeld – dafür setzen wir uns als Genossenschaft seit über 85 Jahren ein. Dabei schaffen wir natürliche Lebensräume für Menschen und Tiere und begleiten unsere Mieter*innen mit nachhaltigen Wohn- und Mobilitätskonzepten in eine klimafreundliche Zukunft.

 www.wbg-luenen.de

Ein Schelm gegen den Kriegswahnsinn

Schauspiel zwischen Grauen und Groteske

Verwüstung, Vertreibung, Vernichtung – diese Themen beherrschen die Nachrichten nicht erst seit gestern. Im Laufe der Geschichte haben Menschen immer wieder ums Überleben gekämpft. Triggerwarnung: Krieg war schon damals schlimmer als jeder Horrorfilm.



© Foto: Helke Zanini

Theater und Tanz rund um St. Georg

Mitte August nähert sich ein Theaterwochenende in und an der Stadtkirche St. Georg der düsteren Thematik mit künstlerischer Wucht und tänzerischer Leichtigkeit. Zwei Stücke beleuchten das Grauen und seine Folgen aus unterschiedlichen Perspektiven: Das in Lünen bekannte artEnsemble Theater inszeniert ›Simplicissimus‹, den barocken Schelmenroman von Grimmelshausen, als packendes Schauspiel in der Kirche. Ergänzt wird das Programm durch das Tanztheater ›Hinter Gottes Füßen‹, das die Fluchtgeschichte eines Mannes vor dem Hintergrund des Bosnienkriegs als bewegende Open-Air-Performance im Kirchhof erzählt. Karten sind einzeln oder als Kombi-Ticket beim Kulturbüro Lünen erhältlich.

Mit wissenschaftlichem Unterbau

Eine besondere Rolle spielt die historische Kulisse der mittelalterlichen Stadtkirche, die schon viele Krisen überstanden hat und bei den Vorstellungen zur Bühne wird. »Wie jedes Jahr werden die Bänke rausgestellt, sodass wir im Kirchenschiff



© Foto: Helke Zanini

spielen können, bei freier Bestuhlung ringsum«, erzählen Susanne Hocke und Jürgen Larys vom artEnsemble Theater. Beide gestalten das kulturelle Leben der Lippestadt seit vielen Jahren aktiv mit: Sie ist Leiterin des Festivals Junges Theater Lünen, er Vorsitzender des Lünener Theatervereins. Seit 2006 treten sie deutschlandweit als Duo auf. Allein in Lünen haben sie in dieser Zeit an die 60 Auftritte absolviert. Ihre Spezialität: Stücke mit Tiefgang und wissenschaftlichem Unterbau. Für den ›Simplicissimus‹ lieferte Dr. Jost Eickmeyer von der Grimmelshausen-Gesellschaft das fachliche Fundament.



© Foto: Helke Zanini

Gratwanderung zwischen Komödie und Tragödie

»Wir standen vor der Frage: Wie will man dieses komplexe Werk auf die Bühne bringen?«, berichtet Jürgen Larys. Seine Bühnenfassung nimmt die Zuschauenden mit auf eine zweistündige Zeitreise durch die Epoche des Dreißigjährigen Krieges. »Natürlich nicht auf Mittelhochdeutsch«, versichert er mit einem Augenzwinkern. Beide SchauspielerInnen schlüp-



© Foto: Heike Zanini



© Foto: Heike Zanini

fen wechselweise in die Rollen von Erzähler, Romanheld und Nebenfiguren und erzählen die wesentlichen Romanpassagen in fünf Akten nach. Was auf den ersten Blick wie schwere Kost erscheint, entpuppt sich als fesselnde Gratwanderung zwischen Epik und Dramatik, Komödie und Tragödie, Sprache und Musik – farbig illuminiert und atmosphärisch in Szene gesetzt.

»Vom Opfer zum Täter«

Die Geschichte? Der junge Simplicius, anfangs naiv wie ein Kind, wird zum Überlebenskünstler in einer vom Krieg zerschundenen Welt. Das Werk zeigt seine Wandlung vom einfältigen Bauernjungen zum taktierenden Hofnarren, Wegelagerer und Banditen – vom Opfer zum Täter. Dabei changiert die Aufführung zwischen bitterem Ernst, schwarzem Humor und absurden Momenten. »Für die meisten ist der Dreißigjährige Krieg weit weg«, sagt Jürgen Larys. »Aber die Relevanz für heute stellt sich automatisch ein: Dieser Krieg war ein epochales Trauma – religiös begründet, aber von den verschiedenen Kriegsparteien oft politisch motiviert. Wer genau hinsieht, kann erschreckende Parallelen zu aktuellen Ereignissen erkennen.«

»Wie ein Livebericht aus Butscha«

Susanne Hocke ergänzt: »Gerade in der Ukraine hören wir ja immer wieder von der archaischen Brutalität der Kriegsführung, die bereits für den Dreißigjährigen Krieg charakteristisch war und auch bei Grimmelshausen beschrieben wird: durchs Dorf ziehen, plündern, foltern, vergewaltigen, abschlachten – manche Szenen lesen sich wie ein Livebericht aus Butscha.« Doch bei aller Grausamkeit ist ›Simplicissimus‹ auch ein Schelmenroman, der den erschütternden Stoff mit satirischen, grotesken und utopischen Elementen würzt. Der Held wird zur Identifikationsfigur, seine naive Weltsicht zum Filter, durch den das Unfassbare fassbar wird. »Man wird emotional gepackt, kann das Ganze gleichzeitig aber auch reflektieren und analysieren«, so Susanne Hocke. »Deshalb liebe ich dieses Stück – es verbindet Tiefe mit augenzwinkerndem Humor und derben Scherzen.«

Friedenssehnsucht schimmert blau

Darüber hinaus ist die Bühnenversion des ›Simplicissimus‹ auch ein sinnliches Erlebnis. Farbspiele betonen Stimmungen: Kriegsszenen leuchten in bedrohlichem Rot, Naturlandschaften entfalten sich in atmosphärischen Grüntönen, Friedenssehnsucht schimmert in sanftem Blau. Die DarstellerInnen singen und greifen live zu historischen Instrumenten – etwa

der Oud, einer arabischen Laute, und dem Hümmelchen, einem kleinen Dudelsack. »Letzteres habe ich extra dafür gelernt«, verrät Susanne Hocke. Der Klang dieser alten Instrumente verstärkt die emotionale Wirkung und zieht das Publikum tief in die Welt des Epos.

»Im Krieg sind wir alle gleich klein«

Und die Botschaft? »Nie wieder Krieg!« Der ›Simplicissimus‹ mag knapp vierhundert Jahre auf dem Buckel haben – aber er ist alles andere als ein staubiger Klassiker. Er ist vielmehr ein Spiegel, der offenbart, wie Menschen in Extremsituationen handeln. Nach der Vorstellung lädt das Ensemble zum Gespräch: Bei Getränken haben die Gäste Gelegenheit, sich auszutauschen und ihre Gedanken zu teilen. »Diese Auseinandersetzung ist wichtig, um zu verstehen, was Krieg ist – und was die Menschen durchleben, die zu uns kommen«, betont Jürgen Larys. Susanne Hocke ergänzt: »Und die ganz Armen haben oft gar keine Chance zu fliehen. Im Krieg sind wir alle gleich klein – aber die Schwächsten leiden am meisten.«

Ein Mann in der Fremde

Als der Bürgerkrieg in den 90er-Jahren Bosnien heimsucht, flieht der junge Aleksandar mit seinen Eltern nach Essen. Rastlos neugierig erobert er sich das fremde Deutschland und erzählt die irrwitzigen Geschichten von damals, von der großen Familie und den kuriosen Begebenheiten im kleinen Višegrad. Aleksandar fabuliert sich die Angst weg und ›die Zeit, als alles gut war‹ wieder herbei.

Angelehnt an den Roman ›Wie der Soldat das Grammophon repariert‹ von Saša Stanišić inszeniert die Choreographin Jelena Ivanovic die bewegende Geschichte eines Menschen in der Fremde. Das Tanztheaterstück ›Hinter Gottes Füßen‹ findet am 17. August unter freiem Himmel auf dem Platz hinter der Ev. Stadtkirche St. Georg. Bei Regen wird die Veranstaltung ins Gemeindehaus verlegt.



© Foto: Karina Tier

»Hinter Gottes Füßen«

Termine auf einen Blick

16.08., 20 Uhr · Ev. Stadtkirche St. Georg
artEnsemble Theater: ›Simplicissimus‹

17.08., 17 Uhr · Platz hinter St. Georg
Tanztheater: ›Hinter Gottes Füßen‹

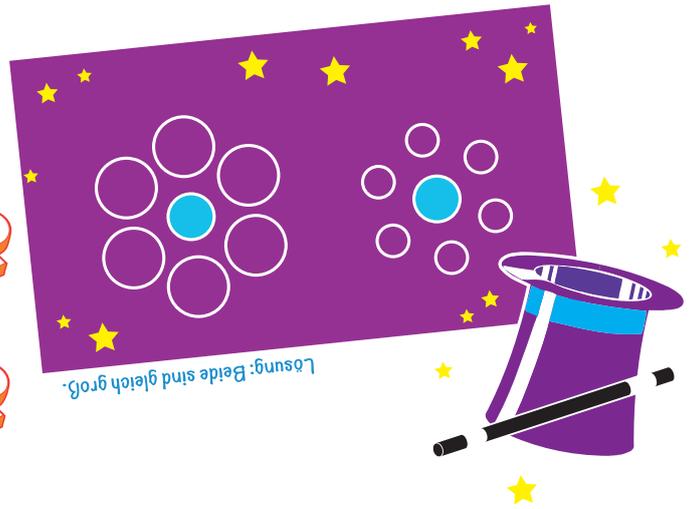
Weitere Infos und Tickets: www.kulturbuero-luenen.de

Puzzle
Welches Teil fehlt?



Lösung: Teil J

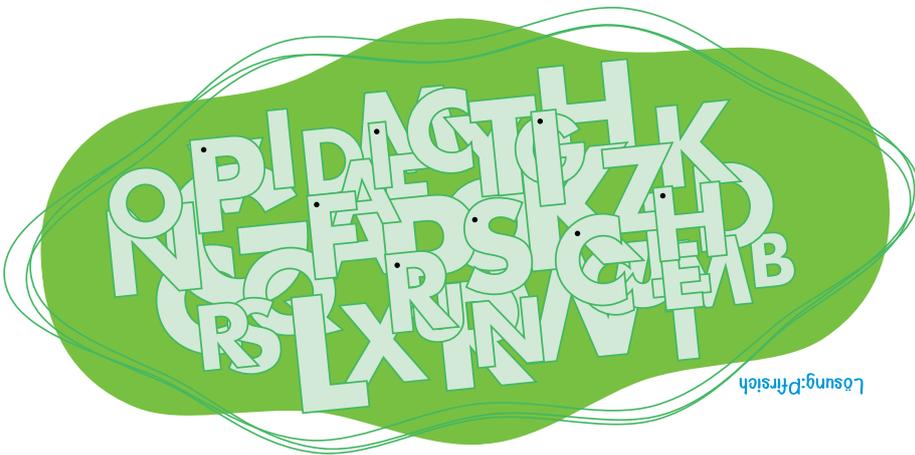
Optische Täuschung
Welcher blaue Kreis ist größer?



Lösung: Beide sind gleich groß.

Obstsuche

In diesem Buchstaben-Wirrwarr versteckt sich ein leckeres Obst. Weißt du, welches? (Male die Buchstaben mit dem Punkt aus.)



Lösung: Pfirsich

Labyrinth



Eis-Zwillinge

Welche zwei Eiswaffeln sind gleich?



Lösung: Eis B und F sind gleich



Ab in den SommerLeseClub!



© Foto: Stadtbücherei Lünen

Ein spannendes Abenteuer: Kamishibai Erzähltheater am 23. Juli

Am 15. Juli startete die Stadtbücherei Lünen im Treffpunkt Persiluhr den diesjährigen SommerLeseclub. Ein tolles Projekt für Groß und Klein! Ziel ist es, während der Sommerferien Bücher, E-Books oder Hörbücher auszuleihen, zu bewerten und damit Stempel im persönlichen Logbuch zu sammeln. Auch jüngere Kinder, die noch nicht selbst lesen können, dürfen teilnehmen, indem ihnen vorgelesen wird.

Neben den Leseangeboten gibt es aber auch ein fantastisches Rahmenprogramm mit abwechslungsreichen Workshops und Veranstaltungen. So heißt es am 18. Juli ›Film ab für die ganze Familie!‹: ein buntes Animationsabenteuer, bei dem kleine und große Zuschauer auf ihre Kosten kommen. Freut euch auf eine Geschichte, in der Emotionen plötzlich ein Eigenleben führen – unterhaltsam, berührend und voller Fantasie. Für kleine Snacks und Getränke ist gesorgt.

Am 23. Juli dürft ihr euch bei einer spannenden Vorlesung auf eine sommerliche Bergreise begeben. Beim Kamishibai, dem japanischen Erzählthea-

ter, taucht ihr mit bunten Bildern in ein spannendes Abenteuer. Wandert mit Campingbus Otto und seiner Urlaubsfamilie über Almwiesen, esst Kaiserschmarrn zum Frühstück und haltet nach Sternschnuppen Ausschau. Im Anschluss wird passend zur Geschichte gebastelt. Und weiter geht's: Mario Kart Turnier, Stop-Motion Workshop, Lesenacht ... Es steht so einiges an, und bei allen Veranstaltungen ist Spaß und Spannung garantiert. Die Teilnahme ist übrigens immer kos-

tenlos, allerdings ist eine Anmeldung erforderlich.

Termine

18.07., 18–19.40 Uhr
Familienkino in der Stadtbücherei ohne Altersbegrenzung

23.07., 14 Uhr
Kamishibai-Vorlesung für Teilnehmende des SLC ab 3 Jahren mit Eltern
Haltestelle Lünen-Brambauer,
Waltroper Str. 28

28.07., 11–13 Uhr
18.08., 14–16 Uhr
Mario Kart Turnier ab 6 Jahren in der Stadtbücherei

06.08., 10–13 Uhr
Stop-Motion Workshop ab 6 Jahren in der Stadtbücherei

21.08., 15–18 Uhr
26.08., 10–13 Uhr
Logbuchgestaltung in der Stadtbücherei für alle Teilnehmende des SLC

Anmeldung vor Ort, telefonisch unter 0 23 06 / 1 04 26 18 oder per E-Mail an stadtbuecherei@luenen.de.



© Foto: Pixabay

Das Mario Kart Turnier ist DIE Gelegenheit, dein Talent zu zeigen. Ob Grünschild-Champion oder Bananenprofi – hier zählt nur, wer als erstes ins Ziel kommt!

Die Zauberschule der Tierfreunde

Werde Teil einer magischen Gemeinschaft und mache dich auf die abenteuerliche Suche nach deinem magischen Tier! Sobald du dich angemeldet hast, bist du im Auswahlverfahren der magischen Zoohandlung in deiner Stadtbücherei in Lünen. Freue dich auf eine außergewöhnliche Zeit mit Spielen, Basteln und der besten aller Geschichten über ›Die Schule der magischen Tiere‹. Und wenn du dann deinem magischen Tier begegnest ... Aber mehr sei noch nicht verraten!

Die Veranstaltung findet mit der Erzählerin und Literaturpädagogin Daniela Sicken für Kinder von 6–9 Jahren statt. Mitmachen können ebenfalls nur Teilnehmende des Sommerleseclubs.

Melde dich telefonisch unter 0 23 06 / 1 04 26 18, per Mail an stadtbuecherei@luenen.de oder direkt vor Ort an.



© Foto: Daniela Sicken

Die Energiewende benötigt Speicher

Trianel investiert mit Partnern gezielt in die Zukunft der Region

Unsere Energieversorgung befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Deutschland verfolgt ehrgeizige Klimaschutzziele, um den CO₂-Ausstoß deutlich zu senken. Der rasche Ausbau erneuerbarer Energien und der gleichzeitige Ausstieg aus der Kohleverstromung sind zentrale Bestandteile dieser Strategie.



© Foto: Trianel

Die Versorgungssicherheit gerät ins Spannungsfeld: Einerseits liefern Sonne und Wind nicht konstant Energie und lassen sich nicht bedarfsgerecht steuern. Andererseits reduziert sich mit jedem stillgelegten Kohlekraftwerk die regelbare Leistung – jene Kapazität, die sich jederzeit dem Verbrauch anpassen kann.

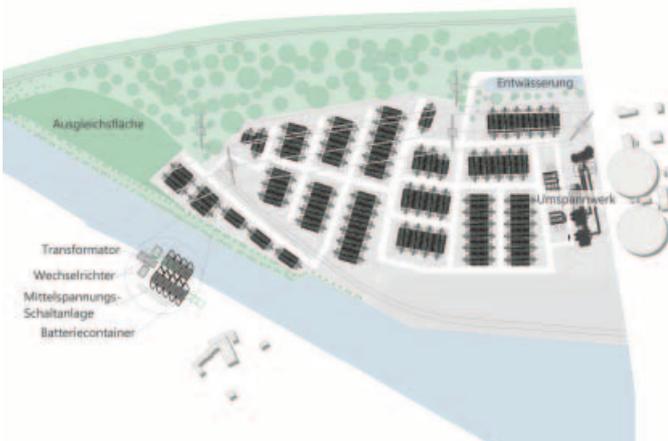
Speicher als notwendige Flexibilitätsoption

Um die Versorgungssicherheit auch künftig zu gewährleisten, sind Speichertechnologien unverzichtbar. Sie schaffen die dringend benötigte Flexibilität für unser Energiesystem.

Die Stadtwerke-Kooperation Trianel beschäftigt sich bereits seit 2020 mit dem Beitrag von Batteriespeichern zur Dekarbonisierung. Sie nehmen Energie auf, wenn sie im Überschuss produziert wird – etwa in den sonnenreichen Mittagsstunden – und geben sie wieder ab, wenn wenig Strom im Netz vorhanden ist. So verdrängen sie die fossile Erzeugung, reduzieren CO₂-Emissionen und wirken zusätzlich preisdämpfend. Batteriespeicher sind damit ein sichtbarer, wirksamer Beitrag zur Energiewende.

Ein Projekt. Drei Partner.

Trianel hat jetzt gemeinsam mit dem Schweizer Energiedienstleister BKW und dem Hamburger Asset-Manager Luxcara das erste gemeinsame Speicherprojekt auf den Weg gebracht: den Trianel Batteriepark Waltrop.



© Foto: Trianel

Dieser entsteht auf der brachliegenden Fläche neben dem Trianel Kohlekraftwerk Lünen, die seinerzeit für den Bau des Kraftwerks benötigt wurde. Die zwölf Hektar große Industriefläche auf Waltroper Stadtgebiet am Stummhafen bietet mit ausreichender Größe und einem bereits vorhandenen Netzanschluss ideale Bedingungen.

Für die Errichtung des Batterieparks wurde zunächst ein neuer Bebauungsplan notwendig, den die Stadt Waltrop im Dezember 2024 verabschiedete. Mit dem Satzungsbeschluss besteht nun Baurecht, sodass als nächster Schritt die Genehmigungsanträge eingereicht werden können.

Es entsteht einer der größten Batteriespeicherparks Deutschlands

Das Konsortium hat sich viel vorgenommen: Der Batteriespeicherpark soll eine Leistung von 900 Megawatt (MW) aufweisen – mehr als das benachbarte Kohlekraftwerk. Mit einer Speicherkapazität von 1.800 Megawattstunden können etwa 188.000 Durchschnittshaushalte einen ganzen Tag lang mit Strom versorgt werden.

In einem ersten Schritt wird nun die notwendige Infrastruktur geschaffen: Transformatoren werden bestellt, Zuwegungen angelegt, Verkabelungen vorgenommen und die Fläche für den Bau der drei Batterie-Energiespeichersysteme (BESS) vorbereitet. Parallel zum Datteln-Hamm-Kanal wird zudem eine Ausgleichsfläche für den Artenschutz errichtet. Viele weitere Maßnahmen zur Erfüllung der Genehmigungsauflagen wie z. B. für den Lärm- und Brandschutz werden ebenso geplant und umgesetzt.

Am östlichen Rand entsteht ein zentrales Umspannwerk mit Mittelspannungsnetz und Anschluss an die 380-kV-Freileitung. Der anschließende Bau der Batterieparks erfolgt jeweils in Eigenregie der Projektpartner und schließt an die Mittelspannungs-Übergebstation an.

Von den insgesamt 900 MW entfallen 520 MW auf Luxcara und 300 MW auf BKW. Die verbleibenden 80 MW will Trianel als Flexibilitätsoption an kommunale Unternehmen vermarkten.

Der Baustart ist für das kommende Jahr geplant. Zum Einsatz kommt eine modulare Containerbauweise mit Lithium-Eisenphosphat-Batterien (LFP-Technologie), die sich durch besondere Langlebigkeit und Sicherheit auszeichnen. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2028 geplant.

Zukunft mit Perspektive

Der Trianel Batteriepark Waltrop ist damit ein Vorzeigeprojekt der Energiewende und zeigt, wie kommunales Engagement, technologischer Fortschritt und Klimaverantwortung Hand in Hand gehen.

Vorstellung des Ausbildungsberufs ›Steuerfachangestellte/r‹

Julia Waldner, Auszubildende zur Steuerfachangestellten in der Kanzlei Skok & von Bohlen – Steuerberater und Rechtsanwälte, gibt Einblicke in den Ablauf ihrer Ausbildung



Julia Waldner

© Foto: Skok & von Bohlen

Welche Voraussetzungen sollte man für die Ausbildung mitbringen und wie läuft die Ausbildung ab?

Für die Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten ist mindestens ein Real-schulabschluss erforderlich; besser noch ein (Fach-)Abitur. Gute Noten in Deutsch sind hierbei besonders wichtig, da der Kontakt zum Finanzamt oder den Mandanten häufig über Schriftverkehr läuft. Aufgrund der täglichen Arbeit mit (Steuer-)Gesetzen sollte man Interesse an rechtlichen Zusammenhängen mitbringen. In der Schule wird sich während der 3-jährigen Ausbildung sehr intensiv mit Gesetzen und steuerrechtlichen Themen beschäftigt. Unterrichtet wird in den Hauptfächern Steuerfinanzwirtschaftliche Prozesse, Einkommensteuer und Steuerrechtliche Sachverhalte, Steuerwirtschafts- und Sozialprozesse. Neben schulischen Leistungen spielt die persönliche Qualifikation eine große Rolle. Geduld, Kommunikationsfähigkeit, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein sind Eigenschaften, die wichtig für den täglichen Umgang mit sensiblen Daten und Mandanten sind. Wer gut organisiert, strukturiert arbeitet und den Kontakt mit Menschen schätzt, bringt ideale Voraussetzungen mit.

Wieso hast du dich für diese Ausbildung entschieden?

Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, da ich ein sehr großes Interesse an rechtlichen Sachverhalten habe und gleichzeitig gerne mit Menschen zusammenarbeite. Dieser Beruf verbindet

die strukturierte Arbeit im Büro und die Kommunikation mit Mandanten sehr gut. Ein weiterer Aspekt, welcher mich überzeugt hat, ist die Zukunftsperspektive im steuerrechtlichen Bereich. Dieser Beruf ist sehr zukunftssicher, da trotz fortschreitender Digitalisierung weiterhin fachliche Mitarbeiter gesucht werden und dieser Beruf nicht vollständig ersetzt werden kann. Des Weiteren stehen nach der Ausbildung viele Türen offen: Weiterbildungen zum Bilanzbuchhalter oder Steuerfachwirt oder sogar noch ein Studium sind möglich. Mit genügend Berufserfahrung kann man sogar das Steuerberater-Examen absolvieren. Diese Möglichkeit macht den Beruf für mich sehr attraktiv.

Wie lässt sich ein typischer Arbeitstag eines Steuerfachangestellten beschreiben?

Der Arbeitsalltag ist viel abwechslungsreicher als viele denken. Zu den Haupttätigkeiten zählen das Bearbeiten von Finanz- und Lohnbuchhaltungen, die Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen für Unternehmen und auch Privatpersonen sowie die tägliche Kommunikation mit Mandanten. Je nach Aufgabenbereich und Mandantenstruktur kann die Arbeit variieren. Zudem gibt es in unserer Kanzlei wöchentliche Besprechungen, in denen wir uns zu aktuellen Neuigkeiten, rechtlichen Änderungen oder auch neuen Digitalisierungsmöglichkeiten austauschen. Der Tag eines Auszubildenden wird nach Ausbildungsstand strukturiert. Strukturen, Abläufe und weitere essenzielle Dinge werden beim Bearbeiten von verschiedenen Aufgaben erklärt und zusammen durchgegangen. Mit zunehmender Erfahrung wächst auch die Verantwortung und man bekommt anspruchsvollere Aufgaben übertragen.

Welche Tätigkeiten machen dir besonders viel Spaß?

Mir gefällt besonders die abwechslungsreiche Arbeit. Jeder Mandant bringt unterschiedliche Branchen und Herausforderungen mit, sodass kein Tag dem anderen gleicht. Ich arbeite sehr gerne selbstständig an verschiedensten Fällen und finde gerne Lösungen für bestehende Probleme.

Gibt es Vorurteile gegenüber diesem Beruf?

Auf jeden Fall! Oft besteht der Irrglaube, dass man als Steuerfachangestellter sehr gute Mathe-Kenntnisse benötigt. Nein, für diesen Beruf muss man kein Genie in Mathe sein. Ein gewisses Zahlenverständnis reicht, um die Grundaufgaben wie Punkt-, Strich- und Prozentrechnen zu beherrschen. Mit komplexen Mathe-Aufgaben hat die Arbeit nichts zu tun. Ein weiteres Vorurteil, mit welchem viele Bürojobs konfrontiert werden, ist: ›Das ist doch voll langweilig, ihr sitzt doch nur im Büro‹. Natürlich verbringen wir viel Zeit im Büro, aber durch die vielfältigen Aufgaben und den täglichen Kontakt mit ganz unterschiedlichen Mandanten ist der Beruf alles andere als eintönig.

Was gefällt dir besonders an deinem Ausbildungsbetrieb, der Kanzlei Skok & von Bohlen?

In meinem Ausbildungsbetrieb gefällt mir besonders die freundliche, hilfsbereite Atmosphäre. Ich werde von allen Seiten unterstützt und Fragen sind jederzeit willkommen, was gerade während der Ausbildung sehr wichtig ist. Für Erklärungen wird sich viel Zeit genommen, es wird geduldig erklärt und ich werde Schritt für Schritt an neue Aufgaben herangeführt. Die Kanzlei ist mittelgroß und man kennt alle Arbeitskollegen persönlich. Es existiert ein großes freundliches und hilfsbereites Team, in dem ich mich sehr wohl fühle. Die langjährige Ausbildungserfahrung der Kanzlei sorgt für strukturierte und routinierte Abläufe. Dieses Umfeld hilft mir, mich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Zudem können wir ›Azubis‹ uns untereinander unterstützen, denn pro Lehrjahr gibt es in der Regel zwei Auszubildende.

Skok & von Bohlen
Steuerberater & Rechtsanwälte
Lange Straße 81b · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 75 13 00
www.steuerberater-luenen.de

Von kurzen Sätzen zu ganzen Texten

Wenn Erwachsene Lesen und Schreiben lernen

Egal ob es um Behördenangelegenheiten, Nachrichten, die Bewerbung, den Beipackzettel von Medikamenten oder den neuen Handyvertrag geht: Lesen und Schreiben ist der Schlüssel zu Wissen, Gesundheit, Selbstständigkeit, sozialer Teilhabe und beruflichem Erfolg. Laut Bundesministerium für Bildung und Forschung beherrschen über 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland diese Fähigkeiten nur unzureichend. Die VHS in Lünen packt das Problem bei der Wurzel und bietet Alphabetisierungskurse für Betroffene an.



© Foto: Stadtmagazin

Bei seiner Ankunft in Lünen vor 37 Jahren sprach Mattheus Glajcar kein Wort Deutsch. Heute unterstützt er deutsche MuttersprachlerInnen bei der Verbesserung ihrer Lese- und Schreibfertigkeiten.

»Sie suchen keinen Lehrer – sie suchen einen Freund«

»Ich zitiere immer gerne das Sprichwort: Wer lesen kann, ist klar im Vorteil«, sagt Kursleiter Mattheus Glajcar. Der aus Oberschlesien stammende Diplom-Ingenieur kam vor 37 Jahren als Spätaussiedler in die Lippestadt. Bei seiner Ankunft konnte er sich ausschließlich auf Englisch verständigen. Das Deutsche eignete er sich nach und nach in der Sprachschule an. Als 2015 die große Flüchtlingswelle nach Deutschland schwappte, stand für ihn fest, den Menschen helfen zu wollen. Zunächst unterrichtete er ›Deutsch als Fremdsprache‹ für SyrerInnen. Später kamen UkrainerInnen hinzu. »Ich habe das aus Spaß an der Freude nebenher gemacht«, erzählt er. »Es war mir ein Herzensanliegen. Denn ich wusste aus Erfahrung: Diese Menschen haben oft keine Familie. Sie suchen keinen Lehrer – sie suchen einen Freund.«

»Viele haben Hemmungen«

Ähnlich ist seine Herangehensweise im aktuellen Kurs, wenn gleich dieser hauptsächlich von deutschen MuttersprachlerInnen besucht wird. Eigentlich geht es hier eher um die Optimierung vorhandener Kompetenzen als um Alphabetisierung. Das Angebot richtet sich an Erwachsene jeden Alters, die nur eine geringe Schulbildung genossen haben und ihre Fertigkeiten im Lesen und Schreiben verbessern wollen. »Anders als beispielsweise Menschen aus arabischen Ländern, die lediglich mit der arabischen Schrift vertraut sind, kennen sie die lateinischen Buchstaben. Sie haben aber große Schwierigkeiten, ganze Texte zu verstehen oder selbst zu schreiben, auch wenn sie einzelne Wörter oder Sätze lesen können. Ihr Wortschatz ist nicht so breit. Hinzu kommt: Viele haben erst einmal Hemmungen, laut vorzulesen.« Diese Hemmungen sollen in der kleinen Gruppe abgebaut werden, in vertrauensvoller Runde, erwachsenengerecht und mit Rücksicht auf das persönliche Lerntempo.

»Es ist wie ein Kaffeeklatsch«

Seit Februar 2025 treffen sich die TeilnehmerInnen zweimal wöchentlich im Seminarraum der VHS in der Lünen Innenstadt: Immer montags und donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr wird gemeinsam ›gebüffelt‹. Wobei – ›büffeln‹ ist eigentlich das falsche Wort. »Wir sitzen hier sehr nett in gemütlicher Atmosphäre zusammen«, verrät Mattheus Glajcar. »Es ist wie ein Kaffeeklatsch.« Bei jedem Termin wird ein kurzer Text bearbeitet – vorzugsweise kleine Geschichten oder Dialoge zu unterhaltsamen Themen wie Städte und Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten oder Feiertage und Feste. »Meistens läuft es so ab, dass wir abwechselnd vorlesen. Ich stelle Fragen zum Inhalt, die wir dann zusammen beantworten.« Dabei kommt der Spaß nicht zu kurz. »Häufig ist es sogar ziemlich lustig – wenn zum Beispiel jemand zusätzliche Wörter einbaut oder eine Zeile vergisst. Dann wird gelacht.« Mit-

Deutsches Rotes Kreuz

- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Erste-Hilfe Kurse
- Hausnotruf
- Menüservice
- Wohnen mit Service
- Tagespflege "In der Geist"
- Wohngemeinschaft "Glück Auf"
- Pflegeberatungseinsätze nach § 37.3

Telefon 0 23 06 306 11–12

Kreisverband Lünen e. V.
Spormeckerplatz 1a in Lünen
www.drk-luenen.de





© Foto: StockSnap/Pixabay

Schreiben: der Schlüssel zur Selbstständigkeit

einander – niemals übereinander. Schließlich sitzen alle im selben Boot. »Niemand muss sich schämen«, versichert Mattheus Glajcar. »Und wenn jemand mal etwas langsamer liest, ist es selbstverständlich, dass die anderen geduldig zuhören.«

»KI macht Sprachverständnis nicht überflüssig«

Aber könnte man sich in Zeiten von Künstlicher Intelligenz nicht einfach anders helfen? »KI macht Sprachverständnis nicht überflüssig«, betont Mattheus Glajcar. »ChatGPT kann

vielleicht grob für uns zusammenfassen, was in einem Vertrag oder in einer E-Mail steht. Aber wir sollten das Kleingedruckte nicht vernachlässigen, wenn wir eine Waschmaschine kaufen oder ein Abbo für das Fitnessstudio abschließen.« Auch beim Verfassen von Texten sei die moderne Technik nur bedingt hilfreich. »Wenn sich jemand in meiner Firma bewirbt, erkenne ich im Gespräch meist sofort, ob die schriftliche Bewerbung eigenständig geschrieben oder computergeneriert wurde.« Das gleiche gilt für die freiwilligen Hausaufgaben, die er seinen erwachsenen SchülerInnen regelmäßig erteilt. Mal soll ein kleiner Aufsatz verfasst werden, mal ein Brief. »Wenn man zu Hause nicht übt, bringt es nichts. Aber mit viel Training lassen sich schon nach einem Jahr tolle Erfolge beobachten!«

Bitte leiten Sie diese Informationen an Betroffene weiter!

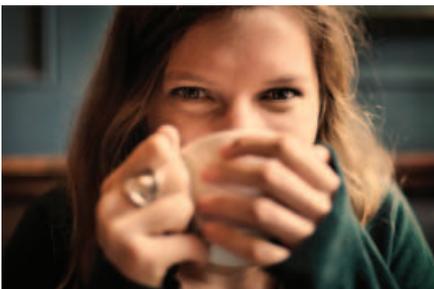
Der nächste Alphabetisierungskurs startet nach der Sommerpause am 15. September 2025. Der Einstieg ist jederzeit, auch nach Kursbeginn, möglich. Kennen Sie Personen, die Deutsch sprechen, aber nicht ausreichend lesen und schreiben können? Dann bestärken Sie sie, den ersten Schritt zu tun. Beratung und Anmeldung erfolgen selbstverständlich vertraulich.

Auskunft, Beratung, Anmeldung:
Mine Pirstine
VHS-Lünen, Franz-Goormann-Str. 2,
1. Etage, Raum 112
Tel. 0 23 06 / 1 04-27 24

Willkommen!

VHS lädt zum Sprachcafé

In einem fremden Land Anschluss zu finden, ist nicht leicht. Die Sprache lernen, Kontakte knüpfen: All das braucht Zeit, Unterstützung – und Orte, an denen man sich willkommen fühlt.



© Foto: StockSnap/Pixabay

Wer seine Deutschkenntnisse vertiefen und neue Gesichter kennenlernen möchte, ist im Sprachcafé der VHS Lünen genau richtig. Ab dem 3. September öffnet das DRK Mehrgenerationenhaus an der Luisenhüttenstraße immer mittwochs von 9 bis 12 Uhr seine Pforten für Menschen aus aller Welt. Die Gäste dürfen

sich auf lockere Gespräche und kulturellen Austausch bei Kaffee und Keksen freuen. Erfahrene Sprachpaten geben Tipps zum Alltag in Deutschland. Ziel des Angebots ist es, gemeinsam mehr

Sprachpraxis zu erlangen, Hemmungen abzubauen und Spaß am Lernen zu haben. Die Teilnahme am Sprachcafé ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich – einfach vorbeikommen!

Sprachcafé ab 03.09. · Mi 9–12 Uhr
DRK Mehrgenerationenhaus
Luisenhüttenstraße 25
Weitere Infos:
VHS Lünen · Tel. 023 06 / 1 04-27 24
mine.pirstine33@lunen.de

WBL

Wir bieten Lehrstellen

- Industriekaufleute
- KFZ-Mechatroniker
- Maler & Lackierer
- Straßenbauer
- Metallbauer
- Gärtner
- Tischler

(m/w/d)

BEWIRB DICH
JETZT!

www.wbl.de
02306 / 30 60 60

»Barfußfeeling pur trotz Schuh!«

Barfußschuhe simulieren natürliche Gehweise

Als unsere Urahnen ihre Höhle verließen, mussten sie keine Schnürsenkel binden. Denn Schuhe sind eine Erfindung der Neuzeit. Einige Naturvölker sind bis heute barfuß unterwegs. ExpertInnen zufolge hat die natürliche Art der Fortbewegung viele gesundheitliche Vorteile. Um diese auch in der modernen Welt zu genießen, gibt es Barfußschuhe.



© Foto: leguano GmbH

Beispiel von Leguano«, empfiehlt er. Die nach dem Vorbild der Natur ergonomisch geformten Modelle simulieren das Gefühl des Barfußlaufens möglichst authentisch. Die dünne, flexible Sohle leitet die sensorischen Reize der Untergründe ungefiltert an das Nervensystem weiter. Gleichzeitig wird der Fuß gut vor Verletzungen durch Steine oder scharfkantige Gegenstände geschützt. »Barfußfeeling pur trotz Schuh!«

Tipp zum Einstieg: Da sich der Fuß an die neu gewonnene Zehenfreiheit und den direkten Kontakt zum Boden gewöhnen muss, sollte mit kurzen Strecken in langsamem Tempo begonnen werden. »Viele bekommen anfangs einen Muskelkater«, berichtet Philipp Radtke. »Die positiven Effekte des Barfußlaufens werden aber schon nach kurzer Zeit spürbar.«

Maximale Flexibilität

»Eigentlich sind wir Menschen zum Barfußlaufen gemacht«, sagt Orthopädie-Schuhtechnikermeister Philipp Radtke. »In unseren Füßen sorgen zahlreiche Knochen, Muskeln und Sehnen dafür, dass wir gehen, rennen und springen können. Um sich den verschiedenen Untergründen anzupassen, benötigen sie maximale Flexibilität. Genau die ist bei konventionellen Schuhen leider nicht gegeben, da die steife Sohle die Bewegungsfähigkeit einschränkt, was

häufig muskuläre Probleme und Fehlstellungen verursacht.«

Moderne computergestützte Methoden

Der Fachmann weiß, was Füße brauchen: Seit über 40 Jahren fertigt seine Werkstatt orthopädische Maßschuhe, Fußbettungen und Einlagen an. Neben den bewährten Handwerkstechniken kommen dabei auch moderne computergestützte Methoden zum Einsatz. »Wer etwas für seine Fußgesundheit tun will, sollte Barfußschuhe ausprobieren, zum

Orthopädie-Schuhtechnik Radtke Lünen

Fachhandel für orthopädische Schuhe
Bäckerstraße 10 · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 66 05
www.radtke-luenen.de

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“

Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luenen-ll@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Minister Achenbach“

Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luenen@awo-ww.de

Umzug mit Rückenwind

Zweirad Mönninghoff zieht ins E-Bike-Center

Wer in Lünen Fahrrad fährt – oder es bald vorhat – kommt an Zweirad Mönninghoff nicht vorbei. Seit Jahren ist das Fachgeschäft in der Innenstadt eine feste Größe. Doch wer dieser Tage am Schaufenster vorbeischlendert, reibt sich verwundert die Augen: ›Räumungsverkauf?‹ Keine Sorge – hier verschwindet nichts für immer! Das Team zieht lediglich um – vom Traditionsstandort an der Marktstraße 22 zum modernen E-Bike-Center, das bereits im Dezember 2023 an der Bäckerstraße 2 eröffnet wurde.



Romuald Tichawski zieht um.

Alles unter einem Dach

Der Countdown läuft. »Bis zum 30. September müssen wir die alte Location verlassen haben«, erzählt Inhaber Romuald Tichawski. Der Umzug ist ein Kraftakt – aber auch eine Chance: Am neuen Standort wird sich die Ausstellung auf rund 1.000 qm über zwei Etagen erstrecken. Neben einer riesigen Auswahl an E-Bikes gibt es hier dann auch klassische ›Bio-Bikes‹, Zubehör, Ersatzteile, modern ausgestattete Büroräume und die ›Neuradmontage‹, alles

unter einem Dach. Die Service- und Reparaturwerkstatt verbleibt an der Bäckerstraße 23.

Traumräder zum Schnäppchenpreis

Wer auf Qualität setzt, wird bei Zweirad Mönninghoff fündig: Der Shop führt Top-Marken wie Pegasus, Cube, Kettler, Conway, Victoria und Tenways. Momentan ist Messesaison: INTERMOT in Köln, ZEG-Hausmesse, EUROBIKE in Frankfurt – überall präsentieren Hersteller ihre Trends für 2026. Klingt verlockend? Ja. Aber: »Die spannenden Neuheiten kommen erst später in den Handel – und viele aktuelle Modelle sind jetzt schon schwer erhältlich«, so Romuald Tichawski. Hier kommt seine Rabattaktion ins Spiel: Derzeit werden alle E-Bikes und Bio-Bikes aus der alten Filiale zu stark reduzierten Preisen angeboten – solange der Vorrat reicht! Ob Trekkingrad oder Cityflitzer – mit etwas Glück ergattert man sein Traumrad zum Schnäppchenpreis.

Leicht, smart, umweltfreundlich

Das Interesse an E-Bikes ist ungebrochen. Die aktuellen Modelle unterstützen bis Tempo 25, wiegen oft unter 20 kg und lassen sich genauso einfach händeln wie herkömmliche Fahrräder. »Den Akku können Sie zum Laden bequem herausnehmen oder direkt das ganze Rad in der Garage an die Steckdose hängen«, so der Experte. Viele Bikes punkten mit smarten Funktionen: Handy-Kopplung, Navigation, Tachodaten. Sogar Kalorienverbrauch und CO₂-Ersparnis werden angezeigt. »Sie können sehen, wie viele Bäume Sie gerettet haben.« Das motiviert und macht Lust, zumal rund um Lünen herrliche Radstrecken warten. »Mountainbiker lieben die Halde in Bergkamen, für Frei-



© Foto: Cube

zeitradler empfiehlt sich der Leezenpatt oder der Datteln-Hamm-Kanal«, weiß Romuald Tichawski. Sein Tipp: »Unbedingt eine Pause im Café Seepark einlegen – es ist total schön da!«

TÜVNORD



Für alle eine runde Sache.

TÜV NORD Hauptuntersuchung

Reparaturkosten-Kalkulation innerhalb einer Stunde per Video-Live-Stream

Der Turbo unter den Unfallgutachten:
TÜV NORD SofortGutachten in Echtzeit

Unsere Öffnungszeiten

Mo.–Di. 8:00–16:00 Uhr
Mi.–Do. 8:00–16:30 Uhr
Fr. 8:00–14:30 Uhr

TÜV NORD Station Lünen
(am Autohaus Rüschkamp)
Viktoriastraße 73
Service-Tel.: 0800 80 70 600

www.tuev-nord.de

TÜV®

TÜVNORDGROUP

Zweirad Mönninghoff

Marktstraße 22 · Bäckerstr. 2 & 23 · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 9 34 99 70 · www.zweirad-moenninghoff.com

Wasser macht schlau

Warum Trinken wichtig ist

Kopfschmerzen, Müdigkeit, ›Brain Fog‹? Oft steckt dahinter etwas ganz Alltägliches: Flüssigkeitsmangel. Unser Körper – und vor allem unser Gehirn – braucht Wasser, um fit zu bleiben. Wer also am Schreibtisch mal wieder gegen den Sekundenschlaf ankämpft, sollte sich zuerst die Frage stellen: Habe ich heute genug getrunken?

Treibstoff für die grauen Zellen

GesundheitsexpertInnen betonen immer wieder, wie entscheidend eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr für die mentale Leistungsfähigkeit ist. Besonders an heißen Tagen verlieren wir vermehrt Wasser über das Schwitzen. Wird dieser Verlust nicht ausgeglichen, drohen Erschöpfung und Konzentrationsstörungen. Denn unser Hirn ist ein wahres Hochleistungsorgan, das ständig mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden muss. Wasser ist dabei das wichtigste Transportmittel. Ist der Organismus gut hydriert, funktioniert die Durchblutung besser – das heißt: Die grauen Zellen arbeiten effizienter. In diesem Zusammenhang auch interessant: Kinder, die vor einer Klassenarbeit ein Glas Wasser trinken, schreiben Erhebungen zufolge bessere Noten als ihre durstigen Mitschüler.

Flasche griffbereit halten!

Nicht nur das Gehirn profitiert vom Trinken: Eine gute Flüssigkeitsversorgung unterstützt die Nieren, fördert die Verdauung und stärkt die Abwehrkräfte. Erwachsene sollten circa 1,5 bis 2 Liter Wasser am Tag zu sich nehmen – bei hochsommerlichen Temperaturen oder körperlicher Betätigung entsprechend mehr. Hierfür kann es hilfreich sein, immer eine Flasche am Arbeitsplatz stehen zu haben. So fällt das regelmäßige Trinken leichter. Ungesüßte Kräutertees oder Schorlen mit hohem Sprudelanteil sind übrigens gute Alternativen, um der Dehydration vorzubeugen. An drückend-schwülen Ta-



© Foto: jarmoluk / Pixabay

gen erspart es einem oft sogar die Kopfschmerztablette. Natürlich ist Wasser kein Wundermittel – aber es ist das einfachste und wirkungsvollste Gesundheitselixier, das uns zur Verfügung steht.

Refill-Stationen in Lünen

Was aber tun, wenn das Pülchen bereits geleert oder der so wichtige Inhalt verdunstet ist? Hier stehen uns glücklicherweise in Lünen einige Refill-Stationen zur Verfügung, wo wir alle unsere mitgebrachten Trinkflaschen kostenlos mit Leitungswasser auffüllen können – schnell, einfach und nachhaltig. Die ›Ladestellen‹ sind leicht zu erkennen: Ein blauer ›Refill-Aufkleber an der Eingangstür oder im Schaufenster zeigt, dass hier Wasser kostenlos bereitgestellt wird. Das Angebot ist Teil einer deutschlandweiten Initiative für mehr Gesundheitsvorsorge und Umweltschutz – ganz ohne Plastikflaschen und Einwegverpackungen. Tipp: Eine Übersicht aller Refill-Stationen in Lünen gibt es online auf der Plattform ›Karte von morgen‹ unter www.luenen.de/trinkwasser.

Ihre Alltagshilfen
Alles was Sie brauchen –
alles aus einer Hand





Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems

DasDies
Service GmbH



Ambulante Pflege



Hausnotruf



Tagespflege



Haushaltshilfen



Senioren-WG



Service-Wohnen

Mit den Menschen für die Menschen.
Sie erreichen uns 24 Stunden täglich:
0800 4800060 | info@ihre-alltagshilfen.de





© Foto: Refill Deutschland

Mitmachen erwünscht

Wer ein Geschäft, eine Praxis oder eine andere Einrichtung betreibt und eine Refill-Station bei sich anbieten möchte, kann sich ganz unkompliziert anmelden – entweder direkt über Refill Deutschland oder im Kontakt mit der Stadt Lünen:

Tel. 0 23 06 / 1 04-12 56
E-Mail umwelt@luenen.de

Gesund grillen!

Tipps für ungetrübten Grillgenuss von der Verbraucherzentrale

Ob Fleisch, Fisch, Gemüse oder auch Obst – vom Grill schmecken viele Sachen besonders gut. Doch falsche Handhabung am Grill ist riskant, etwa wenn sich durch auf die Glut tropfendes Fett krebserregende Stoffe bilden oder durch unsachgemäßen Umgang mit Lebensmitteln krankmachende Keime übertragen. Hier so einige Tipps für ungefährliche Gaumenfreuden am Grill ...

Grillgut und -würze: Schweinesteak, Lachsfilet, Würstchen ... – aber auch festfleischige, saftige Gemüsearten wie Zucchini, Auberginen, Champignons, Spargel, Paprika, Kartoffeln oder Zwiebeln eignen sich hervorragend zum Grillen. Doch für alle Lebensmittel gilt: Erst nach dem Grillen würzen! Das Grillgut verliert sonst Wasser, wird trocken und leidet am Geschmack. Wer Alu-Grillschalen oder Alufolie verwendet, sollte später auf dem Teller würzen, denn Salz und Säure lösen Aluminium und übertragen es aufs Grillgut. Eine Alternative sind Grillschalen aus Edelstahl, die zudem immer wieder verwendet werden können. Um das Austrocknen zu verhindern, sollte das Grillgut dünn mit hitzestabilem Öl bestrichen werden. Grillsachen mit würziger Marinade am besten selber einlegen, weil hierbei auf Zusatzstoffe verzichtet wird und die Beschaffenheit von Fleisch und Fisch besser beurteilt werden kann. Auch Gepökelttes gehört nicht auf den Grill. Denn beim Erhitzen von Kassler oder Räucherfleisch, Fleisch- und Bockwurst oder Leberkäse können aus dem Nitripökelsalz krebserregende Nitrosamine entstehen.



© Foto: zandy26 auf Pixabay

Tipps: Verzicht auf das ständige Bespritzen mit Bier!

Grillgerät: Während eingefleischte Grillfans gerne offenes Holzkohlefeuer entfachen, das dem Grillgut den typischen Geschmack verleiht, schätzen andere die kurze Vorheizzeit von Gas- und Elektrogeräten. Durch den fehlenden Rauch entstehen hierbei weniger gesundheitsschädliche Stoffe, und es gibt keine Asche zu entsorgen. Um sich vor Fettspritzern zu schützen, gehören Schürze, Handschuhe und eine lange Grillzange zur Grundausstattung von Grillmastern. Von Einweg-Grills wird abgeraten, sie verursachen unnötig viel Abfall.

Grillplatz und -technik: Jeder Rost braucht einen sicheren und festen Standplatz. Ein mit Holzkohle betriebener Grill darf jedoch niemals in der Garage oder in Räumen angefacht werden. Das entstehende Kohlenmonoxid kann zu tödlichen Vergiftungen führen. Deshalb darf die Restwärme des Grills auch drinnen nicht als Heizquelle dienen. Als Brennmaterial für den Holzkohlegrill nur Holzkohle oder -briketts verwenden! Altpapier oder Holz hingegen können krebserregende Stoffe entwickeln, die

sich mit dem Rauch auf die Grillwaren legen. Den Grill rechtzeitig mit Holzkohle anheizen und so lange durchglühen lassen, bis sich eine weiße Ascheschicht gebildet hat. Fleisch, Fisch oder Gemüse erst auflegen, wenn kein Rauch mehr aufsteigt. Auf Holzchips zum Aromatisieren des Grillguts sollten Sie verzichten. Durch das unvollständig verbrannte Holz kann das Grillgut mit schädlichen Verbrennungsprodukten angereichert werden. Damit kein Fett in die Glut oder auf die Heizschlange gelangt, sollte das Grillgut auf Grillschalen, am besten aus Edelstahl oder mit emaillierter Oberfläche, gelegt werden. Verzichten Sie außerdem auf das ständige Bestreichen mit Marinade oder das Bespritzen mit Bier! Verkohlte Stellen an gegrilltem Fleisch, Gemüse oder Obst sollten nicht verzehrt werden!

Tipps: Ob Grill oder gemütliches offenes Feuer – es empfiehlt sich unbedingt, für den Fall des Falles einen Feuerlöscher parat zu halten. Gerade in heißen und trockenen Zeiten können Funken in Nullkommanichts Brände auslösen, dagegen sollten wir gewappnet sein.

Seit mehr als 20 Jahren für Ihre Sicherheit vor Ort

- Feuerlöscher
- Rauchwarnmelder
- Rauch- / Wärmeabzugsanlagen
- Hydranten
- Brandschutztüren/-tore
- Brandschutzausbildung
- Brandschutz- u. Sicherheitsbeschilderung
- Flucht- / Rettungswegpläne
- Feuerwehrpläne
- Objektbetreuung (Brandschutzbeauftragte)

Feuerschutz-Service Drücke
 Hüttenallee 72 • 44532 Lünen
 Telefon: 0 23 06 / 98 41 82
 E-Mail: info@feuerschutz-druecke.de

Kindheit in Silber: Die Folienkartoffel

Wenn der Duft von Rauch in der Luft liegt, das Holz knistert und Glut im Halbdunkel flackert, ist sie nicht weit: die Folienkartoffel. Eingewickelt in silberne Alufolie, tief im Lagerfeuer vergraben, ist sie für viele von uns eine essbare Kindheitserinnerung: manchmal etwas schwarz an der Schale, aber innen butterweich und köstlich. Ein wenig Salz, ein Klecks Kräuterquark – mehr braucht es nicht für diesen kleinen, erdigen Glücksmoment.



© Foto: altybaly4b/Pixabay

Außen knusprig, innen zart: So ist die Backkartoffel perfekt.

Von den südamerikanischen Anden bis zum westfälischen Kohleofen

Die tolle Knolle hat eine lange Reise hinter sich. Ursprünglich stammt sie aus den Anden, wo sie bereits vor mehreren tausend Jahren von den Inka kultiviert wurde. In unwirtlichen Höhenlagen wurde sie auf heißen Steinen unter der Erde gebacken – eine Praxis, die bis heute in ländlichen Regionen Südamerikas erhalten geblieben ist. In Europa verbreitete sich die Kartoffel ab dem 16. Jahrhundert, zunächst als Zierpflanze, später als Grundnahrungsmittel. Auch in Westfalen wusste man schnell um ihre Vielseitigkeit – und um die einfache Zubereitung: In Kohleöfen, in der Glut des Kamins oder im bäuerlichen Lehmbackofen wurden Kartoffeln direkt in der Schale gegart. Alufolie? Gab es natürlich noch nicht. Stattdessen nutzten unsere Vorfahren feuchte Tücher oder Lehm, um die Erdäpfel vor dem Verbrennen zu schützen.

Gesunde Sattmacher

Kartoffeln galten lange als Dickmacher – zu Unrecht! Die Knolle, die zu rund 80 Prozent aus Wasser besteht, enthält nur etwa 70 Kalorien pro 100 Gramm. Sie ist reich an Mineralstoffen (insbesondere Kalium), Vitamin C und gesunden Ballaststoffen, die lange satt machen. Anders als oftmals behauptet

wird, sind Kartoffeln daher auch für eine leichte, ausgewogene, fitnessbewusste Ernährung bestens geeignet – sofern sie nicht in Fett ertränkt oder frittiert werden. Genau deshalb ist die Backkartoffel so ideal: Sie gart im eigenen Saft, braucht kein Öl und behält dabei ihre Nährstoffe und ihr Aroma.

So wird der Grillabend zum Erfolg

Aber nicht jede Kartoffel macht in der Glut eine gleich gute Figur. Besonders eignen sich mehligkochende Sorten – sie entwickeln beim Backen eine zarte, cremige Konsistenz und nehmen die Soße besser auf. Beliebte Sorten sind zum Beispiel die milde Bintje, die vollmundige Adretta oder die rotschalige Laura. Wer auf festen Biss nicht verzichten möchte, sollte die Blaue Annelise mit ihrem kräftig-nussigen Geschmack ausprobieren. Wichtig: Möglichst große, symmetrisch geformte Exemplare wählen – die lassen sich besser verpacken und garen gleichmäßig. Tipp für umweltbewusste Genießer: Anstelle von Alufolie kann man Backpapier verwenden und mit einem Bindfaden verschnüren – funktioniert ebenfalls und ist übrigens um einiges gesünder!



© Foto: StockSnap/Pixabay

Da werden Kindheitserinnerungen wach.

Avocado-Tomaten-Schiffchen

2 reife Avocados
1 Fleischtomate
1 Schalotte
1 Knoblauchzehe
1 EL Limettensaft
1 TL Olivenöl
1 Prise Koriander
Salz und Pfeffer
Petersilie zum Garnieren



© Foto: RitaE/Pixabay

Schalotte und Knoblauch schälen und fein hacken. Tomate in kleine Würfel schneiden. Avocados halbieren, den Kern entfernen und das Fruchtfleisch vorsichtig aus der Schale befreien. Die Schalen aufbewahren. Das Fruchtfleisch in ein Gefäß geben und mit der Gabel zerdrücken. Limettensaft und Olivenöl über die Avocado träufeln. Nun die übrigen Zutaten untermengen. Den fertigen Dip zurück in die Schalen füllen. Mit Petersilienblättern garnieren. Würzig-exotisch!

Dreikräuterquark

½ Bd. Schnittlauch
½ Bd. Dill
½ Bd. Petersilie
500 g Quark
100 g Joghurt
1 TL Zitronensaft
Salz und Pfeffer



© Foto: RitaE/Pixabay

Kartoffelanbauer Freisendorf

- **Kartoffeln**
aus kontrolliertem Anbau
- **Eier**
aus Bodenhaltung
- **Honig**
aus eigener Imkerei



Friedhardt Freisendorf
Im Dorf 29
44532 Lünen-Niederaden
Telefon 0 23 06 / 4 38 43
www.hof-freisendorf.de

Verkauf ab Hof:
Mo., Di., Mi. Fr. 8–18 Uhr
Do. + Sa. 8–13 Uhr

Die Kräuter abbrausen und trocken-schütteln. Schnittlauch in feine Röllchen schneiden. Dill und Petersilie von den Stielen befreien und fein hacken. Quark mit Joghurt und Zitronensaft verrühren. Anschließend die Kräuter untermischen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Sommerlich frisch!



© Foto: tresahoban3/Pixabay

Feuriger Feta-Dip

400 g Schafskäse
2 rote Paprikaschoten
1 Chilischote
2 Knoblauchzehen
2 EL Olivenöl
2 TL Thymian
Salz und Pfeffer

Knoblauchzehen schälen. Chilischote waschen und entkernen. Die Paprikaschoten waschen, vierteln, entkernen und mit der Hautseite nach oben auf ein Backblech legen. Für etwa 10 Minuten bei 250 Grad im Ofen backen, bis die Haut angeschwärzt ist. In eine Gefrier-tüte geben, 5 Minuten ziehen lassen und häuten. Nun den Schafskäse, die gehäutete Paprika, Chili, Knoblauch, Olivenöl und Thymian in ein hohes Gefäß füllen und zusammen mit einem Pürierstab pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Achtung, scharf!

So gelingt die perfekte Folienkartoffel

1. Vorbereitung:

Kartoffeln gründlich waschen, aber nicht schälen. Wer mag, kann sie vorher einige Male mit einer Gabel einstechen – das hilft beim gleichmäßigen Garen.

2. Würze & Aromatik:

Für ein besonderes Aroma ein Stück Butter, einen Zweig Rosmarin oder ein paar Knoblauchscheiben mit in die Folie geben. Auch ein Hauch Olivenöl mit Meersalz und Thymian passen hervorragend. Für eine süße Überraschung sorgen Butter, Zimt und Honig – ein Geheimtipp für Kinder!

3. Garzeit & Hitze:

Je nach Größe brauchen Folienkartoffeln 35 bis 60 Minuten. Am besten legt man sie nicht direkt ins Feuer, sondern in die heißeste Glut am Rand. Regelmäßiges Wenden hilft, schwarze Stellen zu vermeiden. Wer ganz sicher gehen will, kann die Kartoffeln vorkochen und dann nur kurz in der Glut finishen.

4. Garpunkt testen:

Ein Spieß oder Messer sollte sich ohne Widerstand durch die Kartoffel schieben lassen – dann ist sie perfekt!



© Foto: jackmac34/Pixabay

Die Butter sollte zum Vermengen Zimmertemperatur haben.

Honig-Zimt-Butter

200 g weiche Butter
200 g Honig
1 EL Zimt
Meersalz zum Verfeinern

Die Butter in einer Schüssel für circa zwei Minuten mit dem Mixer cremig schlagen. Honig und Zimt hinzufügen. Mit einer Prise Meersalz verfeinern. Alles nochmals schlagen, bis eine gleichmäßige, cremige Masse entsteht. Der Himmel auf Erden!



© Foto: GingersSnapshots/Pixabay

Humus kennt jeder. Die rosa Farbe der roten Beete verleiht diesem Dip das gewisse Etwas.

Rosa Humus

1 Glas Kichererbsen
3 vorgekochte rote Beete
Saft von ½ Zitrone
1 EL Tahina (Sesampaste)
2 EL Olivenöl
1 TL Kreuzkümmel
Salz

Das Wasser der Kichererbsen abgießen. Alle Zutaten mixen, bis sich eine cremige Masse ergibt. Ein Gedicht wie aus Tausend und einer Nacht!



**Willkommen im Westermanns
Paulaner Biergarten
Genuss unter freiem Himmel**

**Erleben Sie in entspannter
Atmosphäre das besondere Flair
traditioneller bayrischer
Biergartenkultur.**

Klassische Gerichte
wie Wiener Schnitzel oder
westfälischer Pfannkuchen

Cooler Snacks
wie Cheese-Burger oder
spicy Chicken Stripes

**Saisonale Gemüse & Salate
Vegane und vegetarische Speisen**

Süße Highlights
wie Kaiserschmarrn, Apfelkuchen
und Waffeln

**Freuen Sie sich auf frisch gezapftes
Paulaner Bier, herzhaftes und süßes
Schmankerl und gesellige Stunden
im Grünen.**

**Platz nehmen, stöbern
und genießen!**



Westermanns Lünen

An der Wethmarheide 120
44536 Lünen
Tel. 0 23 06 / 1 24 60
www.westermanns.de

Promi-Interview: Max Raabe

»Wir sind eine gut gereifte Studentenband«

Er hat schon gesungen, als andere Kids noch mit Bauklötzen spielten – im Jugendchor, in der Kantorei und, wie er selbst sagt, auf dem Fahrrad. Der Musiker Max Raabe ist einer der elegantesten Exportschlager, die Lünen zu bieten hat.

Mit Anfang zwanzig zog es ihn zum Gesangsstudium nach Berlin. 1986 gründete er mit Kommilitonen das Palast Orchester, um die Musik der Goldenen Zwanziger wieder aufleben zu lassen. Der Rest ist Geschichte – spätestens seit ›Kein Schwein ruft mich an‹ aus Max Raabes Feder 1992 zum Überraschungshit wurde. Es folgten internationale Tourneen, Auszeichnungen und spannende Kollaborationen von Annette Humpe und Herbert Grönemeyer über den Regisseur Sönke Wortmann bis hin zu Ernie & Bert. Seit Januar 2025 sind Max Raabe und sein Palast Orchester wieder auf Tour: Das neue Programm ›Hummel streicheln‹ verbindet klassische Kompositionen aus den 1920er- und 30er-Jahren mit neuen Arrangements von Max-Raabe-Liedern und humorvollen Anmoderationen. Wir sprachen mit dem großartigen Künstler

Name? Max Raabe

Alter? 62

Beruf? Musiker

Was wollten Sie als Kind werden?

Als Kind wollte ich Lokomotivführer werden, denn immer, wenn wir mit unserer Gruppe zum Kindergarten gingen und Züge vorbeifuhren, haben wir fröhlich gewunken und die Lokführer haben am offenen Fenster zurückgegrüßt. Es waren fast immer Dampflokomotiven, was sich mit der Antwort zur Frage 2 erklärt.

Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?

Wenn alles gut geht, werde ich mit dem Palast Orchester Konzerte geben.

Wie vertreiben Sie sich Ihre Freizeit?

Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten im Freundeskreis und mit der Familie, fahre gern Fahrrad, gehe wandern und schwimmen.

Was lesen Sie gerade?

›Zeitfenster Leben‹ von Tanja Weckwerth und ›Die schwarze Rose‹ von Dirk Schümer

Bei welcher Musik können Sie am besten entspannen?

Wenn ich Werke für Cello, Violine oder Klavier von J. S. Bach höre, bin ich entspannt.

Lieblingessen?

Eigentlich esse ich alles gern, wenn's gut gemacht ist, auch Rosenkohl. Fleisch höchstens zweimal pro Woche, damit es etwas Besonderes bleibt.

Was verbinden Sie mit Lünen?

Lünen ist meine Heimat, ich hatte eine gute Kindheit, liebevolle Eltern, eine tolle Verwandtschaft und einen Freundeskreis, den ich heute noch pflege.



© Foto: Gregor Hohenberg

Welches Land würden Sie bereisen, wenn Sie die Wahl hätten?

Da ich beruflich viel unterwegs bin, genieße ich es, wenn ich nicht reisen muss – keine Bahnhöfe, keine Flughäfen und keine Hotels.

Auf der Bühne erscheinen Sie wie aus dem Ei gepellt – führen Sie dieses Image auch im Privaten fort? Würde man Sie auf der Straße erkennen?

Auf der Bühne trage ich meine Arbeitskleidung, das hilft mir, in die Haltung zu kommen. Privat gönne ich mir zuweilen eine gewisse Nachlässigkeit, aber wenn ich das Haus verlasse, ziehe ich mir, wie meine Mutter sagen würde, was Ordentliches an.

Wo kaufen Sie Ihre Bühnenbekleidung? (Frage für einen Freund 😊)

Meine Fräcke habe ich bei Günther Adam in Berlin schneiden lassen. Die Smoking Anzüge sind von den letzten Konzerttours aus London von der Stange.

Welche Charaktereigenschaften sind Ihnen wichtig?

Ehrlichkeit, Loyalität und Diskretion

Ihre Stärke?

Freundschaft



Ihr Schwachpunkt?

Pünktlichkeit – aber ich arbeite dran.

Was treibt Sie an?

Wenn wir es schaffen, für die Dauer eines Konzertes unser Publikum abtauchen zu lassen, so dass es die Realität draußen in der Welt vergisst, habe ich mein Ziel erreicht.

Was macht Sie glücklich?

Im Freundeskreis einen Sommerabend im Grünen zu verbringen. Allein der Gedanke daran trägt mich durch die trüben Wintertage.

Machen Sie uns neugierig: Stehen Veröffentlichungen an? Wann und wo kann man Sie auf der Bühne sehen?

Zurzeit arbeite ich sowohl mit Annette Humpe als auch mit Achim Hagemann an neuen Stücken. Am 16. Januar 2026

komme ich mit dem Palast Orchester in die Philharmonie Essen. Und am 8. und 9. Mai 2026 werden wir wieder im Konzerthaus Dortmund sein.

Welches war Ihr verrücktestes Erlebnis in der Zeit als Musiker?

Allein die Tatsache, dass wir mit dem Palast Orchester seit 39 Jahren unterwegs sind, ist verrückt genug. Wir sind eine gut gereifte Studentenband.

Konzerttermine
Max Raabe & Palast Orchester:
 ›Hummel streicheln‹
 16.01.2026 · Philharmonie Essen
 08./09.05.2026 · Konzerthaus Dortmund
www.palast-orchester.de

Anzeige

Die Geschichte geht weiter

Ein neues Kapitel für die Lippe Buchhandlung

Was wäre Lünen ohne die Lippe Buchhandlung? Im Juni 2024 begann für das unter Leseratten beliebte Traditionsgeschäft ein neues Kapitel: Tiphaine Scholz, Dortmunderin mit koreanischen Wurzeln, übernahm die Leitung von Heidi Vakilzadeh. Die ausgebildete Buchhändlerin will die Geschichte des Standortes weiterschreiben.

»Unsere Besonderheit: Wir bieten ein kuratiertes Sortiment«, erzählt sie. »Jedes Buch wird von uns persönlich ausgewählt. Zum Glück habe ich tolle, engagierte Mitarbeiterinnen, die sich informieren und mit Begeisterung die Verlagsvorschauen durchforsten.« Mechthild Kuhlmann gehört seit sechs Jahren zum Team und kennt die Krimisparte wie ihre Westentasche. Gudrun Meilus ist ebenfalls lange dabei und Expertin für Belletristik. Seit September verstärkt Gabbi Regnström die Mannschaft, zuständig für Young Adult und Fantasy. Nicht zu vergessen: die Chefin selbst, die sich auf Kinder- und Jugendbücher spezialisiert hat.

Tiphaine Scholz war zuvor in mehreren inhabergeführten Buchhandlungen tätig. »Aber ich werde bald 50 und wollte mich selbst verwirklichen.« Also schaute



Tiphaine Scholz

den wie gehabt statt. Am 18. Februar 2026 nimmt Frank Goosen im Lesesessel Platz. Ein weiteres Highlight: privates Shopping. Nach Ladenschluss werden die Pforten für Kleingruppen bis maximal zehn Personen geöffnet. Zum Fixpreis von 50 Euro können die Gäste in aller Ruhe stöbern und sich exklusiv beraten lassen.

»Ich habe nicht den Eindruck, dass die Menschen weniger lesen«, sagt Tiphaine Scholz. »Vor allem Jüngere entdecken Bücher wieder für sich – durch TikTok und Schmuckausgaben mit Farbschnitten. Das ist schön!« So schön, dass Tiphaine Scholz inzwischen eine zweite Buchhandlung übernommen hat: Seit Juni 2025 leitet sie die ›Castroper Leselust‹ in der Altstadt von Castroper-Rauzel.

Lippe Buchhandlung
 Münsterstraße 1c · 44534 Lünen
 Tel. 0 23 06 / 5 59 98
lippebuchhandlung.buchhandlung.de

Terminipps:

28.08., 19.30 Uhr · Mon Pote: Musikalischer Abend

20.11., 19.30 Uhr · Titus Müller: Lesung

18.02., 19.30 Uhr · Frank Goosen: Lesung

sie sich um – und stieß auf die Lippe Buchhandlung, die eine Nachfolgerin suchte. »Um Ostern haben Heidi Vakilzadeh und ich uns zusammengesetzt. Am 1. Juni wurde das Geschäft wiedereröffnet.« Lesungen und Konzerte fin-

Wort-Reiz – kein ganz normales Kreuzworträtsel

Im Gespräch mit Christian Hirdes über das neue Denkspiel im Stadtmagazin

Aufmerksame LeserInnen unseres Magazins kennen Christian Hirdes als Musikkabarettisten und selbsternannten ›komischen Poeten‹ mit Auftritten in der Region, als gelegentlichen freien Mitarbeiter unserer Redaktion – und seit geraumer Zeit auch durch seine regelmäßig erscheinende Wortspiel-Reihe ›Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen‹ auf unserer Rätselspaß-Seite. Apropos Rätselspaß: Nun ist der Sprachliebhaber auch noch unter die Rätselautoren gegangen. Wie es dazu kam und was das Besondere am neuen Kreuzworträtsel ›Wort-Reiz‹ ist, erzählt er hier.



© Foto: Andreas Brunner

Seit wann bist du Kreuzworträtsel-fan?

Ich bin eigentlich gar kein Fan typischer Kreuzworträtsel, wie man sie in allen möglichen Zeitschriften und Tageszeitungen findet. Fluss in Italien mit zwei Buchstaben, das finde ich langweilig. Es gibt ja sogar Kreuzworträtsel-Lexika, in denen man all die konventionellen Definitionen und Lösungen findet. Klar erweitert man dadurch sein Allgemeinwissen, aber wann braucht man im Alltag schon mal die Information, wie der germanische Kriegsgott hieß?

Irgendwie warten wir jetzt auf ein ›Aber‹ ...

... aber: Was ich mag, und was auch die Inspiration für ›Wort-Reiz‹ war, ist das Rätsel im Magazin der Süddeutschen Zeitung namens ›Das Kreuz mit den Worten‹. Hier geht es darum, um die Ecke zu denken, vertrackte Wortspiele und auch in die Irre führende Andeutungen zu durchschauen, die sich der Autor hat einfallen lassen. Jahrzehnte lang war das ein bis zu seinem Tod 2022 anonym gebliebener Tüftler, der sich ›cus‹ nannte. Weil ich ja als Musikkabarettist und Wortakrobat selber viel mit der Sprache spiele – nicht nur in meinen Songs und Gedichten –, macht mir das seit jeher einen Riesenspaß, auch wenn es oft Stunden dauert und man nach dem ersten Durchsehen nur ein paar wenige Lösungsideen hat, die man besser nur mit Bleistift einträgt, weil sie auch falsch sein können.

Klingt schwierig. Bist du deshalb auf die Idee gekommen, selber Rätsel zu erstellen, weil du dann die Lösungen schon am Anfang weißt und es dadurch leichter ist?

Nein, es hat mich einfach gereizt, auszuprobieren, ob ich das hinbekomme. In dieser Form übrigens erstmals rein privat, letztes Jahr, als selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk für meine ebenfalls ›cus‹-begeisterte Lebensgefährtin, mit persönlichen Bezügen in den Fragen und Lösungswörtern. Im Übrigen ist es überhaupt nicht leichter. Schon der erste Schritt ist sehr schwierig, ein Wortgefüge von oben nach unten und gleichzeitig von links nach rechts hinzubekommen, bei dem sich die Buchstaben immer wieder, wie der Name schon sagt, passgenau kreuzen. Ich kann das auch nicht perfekt, also es kommt, wie man sehen kann, kein wirkliches Rechteck heraus, hier und da ragt auch schon mal ein Kästchen heraus oder wird ausgelassen. Ich weiß nicht, ob das bei anderen Kreuzworträtseln computergeneriert ist, oder ob es wirklich bewundernswerte Menschen gibt, die das perfekt austüfteln können.

Aber in der Nicht-Perfektion liegt doch bitte nicht das einzige Alleinstellungsmerkmal deines, unseres neuen Rätsels ...?

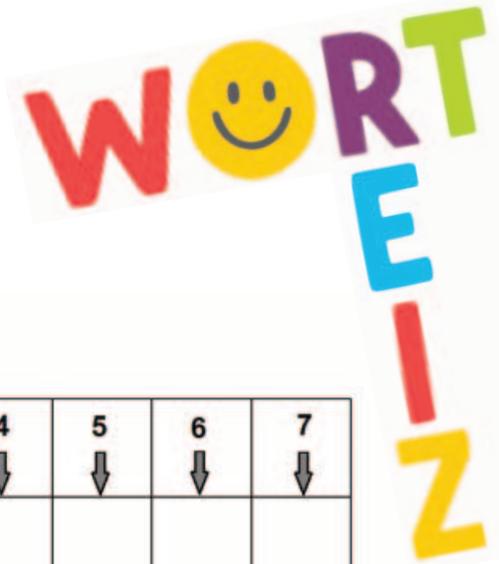
Nein. Der zweite Schritt ist nämlich noch weitaus zeitaufwändiger, macht mir aber einen Riesenspaß. Hier geht es nämlich darum, die rätselhaften Hinweise zu ersinnen, die zur jeweiligen Lösung führen. Und neben dem süddeutschen Vorbild und meinem eigenen Stil baue ich dabei auch Bezüge zur Stadt ein, die ich teilweise aufwändig recherchiere. Deshalb heißt es auch im Untertitel ›Das Rätsel für Wort- und Ortskundige‹. Auf diese Art soll ›Wort-Reiz‹ wirklich etwas Besonderes sein, das man nur hier im Stadtmagazin findet.

Gibt es sonst noch etwas, das du abschließend loswerden möchtest?

Ja, ich würde mich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser per E-Mail freuen. Gerade weil das Rätselerstellen auch für mich Neuland ist. Es interessiert mich, ob ›Wort-Reiz‹ viele anspricht, ob es gefällt, zu schwierig ist und Fragen offenbleiben – oder zu leicht – das wäre ja besonders ärgerlich, wenn ich viele Stunden an so einem Rätsel tüftle, und es dann in drei Minuten zu lösen ist ☺

www.christianhirdes.de

Wort-Reiz



Das Rätsel für Wort- und Ortskundige

1 Auch das Stadtmagazin – gibt's nicht ohne Druck. 2 Finden Sie im Stadtmagazin und im Grundgesetz 3 the most important time in England? 4 Blumen, wenn in Orcen versteckt. Oder fremdsprachliches Verstecken. 5 kann man auch mit und dank Rollator bleiben! 6 ein kleiner Italiener; ein Kartenspiel fürs Völkerrecht? 7 Grübeln tut man doch eher mit dem Hirn als mit Auge, Ohr und Co. ...? 8 Als Willy das in Lünen 1960 übergab, lautete die Adresse gewiss noch anders. 9 Beim Monopoly Felder und Karten, hier so manches anstehende auf der Terminseite 10 Glückauf in Brambauer oder wenn der Hund mit dem Schwans bellt beim Lünen SV – ob Arena oder Kampfbahn. 11 vervollständigt Perluhr. Spanier nicken. 12 spanischer, männlicher 2; gibt's hier auch als ›...binger Weg‹. 13 »Oh ...!«, rief die frängische Fiseurkundin nach der Lockenwicklerbehandlung. 14 Einspruch! Mit Gel nur Blabla. 15 Herzensangelegenheit, nicht nur im St. Marien-Hospital. 16 Darunter wird vieles klarer. 17 Nach M der fünfte voller Wonne, nach H der weiße voller Blutdurst. Beter than human's? 18 lateinische Verbindung 19 Ob z. B. Ernst-Hilpert-Theater oder LÜKAZ – hier können Sie so manches ...! 20 ... und dabei wird's manchmal auch schon mal so. Wettbewerb besser immer so! 21 Wie? 22 »What's ...?«, fragten einst vier Nicht-Blondinen. In 16 enthalten 23 Lateinische Sache in ›Görrestraße‹ 24 Der Horstmarer ... im ...park. 25 Any further questions?

	1 ↓							
		2 ↓	3 ↓	4 ↓	5 ↓	6 ↓	7 ↓	
8 →								
9 →								
10 →								
11 →			12 →			14 ↓		
			13 ↓					
15 →				16 ↓	17 →		18 ↓	
19 →								
20 →								21 ↓
		22 →			23 →			
		24 →				25 →		

Die Auflösung gibt's im nächsten Stadtmagazin. Oder schreiben Sie gern eine Mail (auch bei Kritik, Rückfragen etc.) an christian.hirdes@stadtmag.de

Das Schönste
was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln
im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Bestattungshaus Möcke

44532 Lünen - Seelhuve 11 - Tel. 023 06 / 20 24 20
Bürozeiten: Mo - Do 9.00 bis 16.30 Uhr | Fr 9.00 bis 15.00 Uhr

59368 Werne - Lünener Straße 32 - Tel. 023 89 / 4998
nach telefonischer Absprache

www.moেকে-bestattungen.de

24 Std.
Rufbereitschaft

DER VORSORGE-EXPERTE RÄT:

„Ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag bedeutet, selbst zu bestimmen und die Familie zu entlasten - auch finanziell.

Machen Sie es wie ich:
Einfach mal ein paar Nüsse zur Seite legen!
Und eine Sorge weniger haben.“

**Noch Fragen?
Sprechen Sie uns an.**

Kirchhof-Merten
Bestattungen • Vorsorge
Telefon (02306) **9 42 30 30**

Vorsorge • Trauerhalle • Abschiedsräume • Trauercafé



© Foto: Mon Pote

Eintauchen in die Welt der französischen Kultur

Vive la France en Lünen ... Am 29. August findet in der Lippe Buchhandlung ein außergewöhnlicher Abend statt: stimmungsvolle französische Musik mit der Band ›Mon Pote‹ (auf Deutsch ›Mein Kumpel‹). Das Duo stammt allerdings nicht von der Seine, vielmehr sind die Kumpanen 2016 im schönen Ruhr-**Pott** (Essen) zusammengekommen. Die beiden haben allerdings die französische Sprache und vor allem die französische Musik schon sehr früh kennengelernt, der eine hatte die Wahl, der andere nicht ... 😊

Genießen Sie die Klangvielfalt der französischen Chansons und lassen Sie sich auch von Geschichten und Romanen inspirieren, die Frankreichs Charme, Leidenschaft und Lebensgefühl einfangen. Freuen Sie sich auf eine Atmosphäre voller Kunst, Genuss und Inspiration.

Termin

Fr. 29. August, 19–22 Uhr
Lippe Buchhandlung, Münsterstr. 1c

Der Hausnotruf der Johanniter

Für ein gutes Gefühl.
Auch nach dem Besuch.



Jetzt bestellen!

www.johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER

Hier informieren

02306 37892502



Einfach Lünen!

Lünen hat viele Geschichten – und diese möchte das Theaterprojekt ›Einfach Lünen‹ unter der Leitung von Marie Hirschberg auf die Bühne des Heinz-Hilpert-Theaters bringen. Gemeinsam mit anderen Lippestadt-BewohnerInnen wird ein ganz besonderer Theaterabend entwickelt: von Lünern für Lünen – ehrlich, berührend, humorvoll und mitten aus dem Leben. Ob jung oder alt, leise oder laut, kreativ oder neugierig – jede Stimme zählt, jede Story berührt.

Für die Umsetzung des Projekts werden noch Mitwirkende unter dem Motto ›Bühne frei für unsere Stadt – Bühne frei für dich!‹ gesucht. Es geht um Alltag, Ideen und Lust, etwas Neues auszuprobieren. Vorerfahrung ist nicht notwendig, auch ein Casting wird es nicht geben. Die Erarbeitung der Vorstellung wird innerhalb von zwei Wochen während der Sommerferien stattfinden, jeweils montags bis freitags vom 11. bis 22. August. Dann geht es am 4. + 5. September auf die Bühne – wir sind gespannt!

Jetzt anmelden und mitgestalten. Weitere Infos und Anmeldung unter: kulturbuero@luenen.de · luenen.de/Theater

Aufführungen:

Do. 4. September 19.30 Uhr

Fr. 5. September 20 Uhr

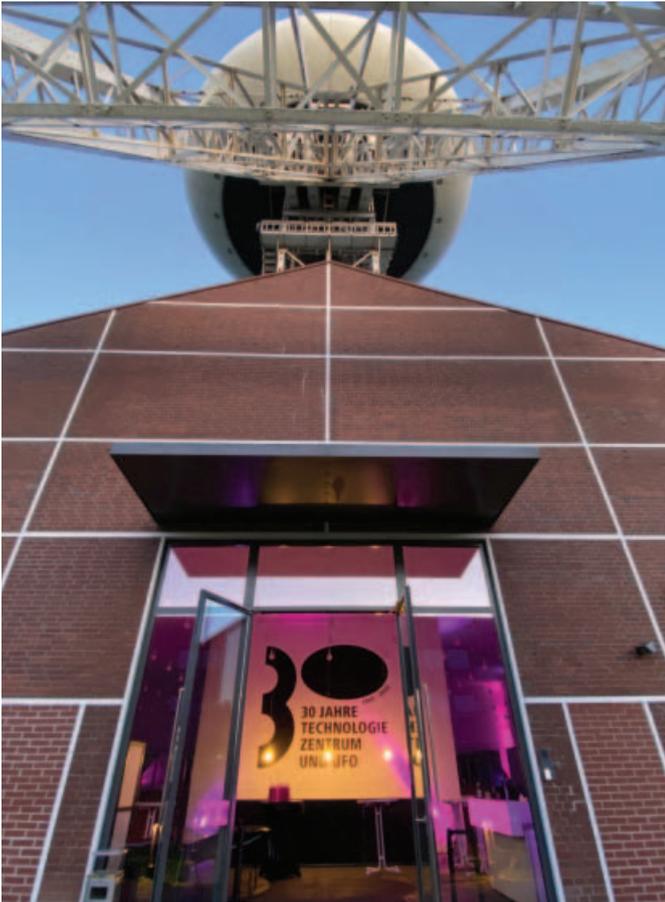
Heinz-Hilpert-Theater

Tickets können schon beim Kulturbüro Lünen oder im Webshop des Kulturbüros über folgenden Link erworben werden: <https://theater-luenen.eventim-inhouse.de>

seliskydesign.

Verpackungen
Kataloge
Selisky
Werbung
Design
Online
SEO
Flyer
Kalender
Internet
Agentur
Webshop
Homepage
Grafikdesign
responsiv
Webdesign
Ruhrgbiet
Webseite
Prospekte

Stahlbaustraße 8
D-44577 Castrop-Rauxel
Fon 0 23 05-3 58 03 25
www.selisky-design.de
info@selisky.de



© Foto: Stadt Lünen

30 Jahre Zukunft made in Lünen

Bei strahlendem Sonnenschein feierte der LünTec-Campus am 9. Mai sein 30-jähriges Bestehen und zeigte, wie Wandel gelingt.

Über 130 Gäste erlebten ein Jubiläum voller Impulse, Geschichten und Visionen. Von historischen Ausstellungstücken bis zum Zukunftstank mit ExpertInnen und UnternehmerInnen ... Es wurde eindeutig klar: LünTec ist mehr als ein Ort – es ist ein Reallabor für Innovation, Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit. Ob Drohnen, energiepositive Gebäude oder neue Lernformate – wer dabei war, spürte: Die nächsten 30 Jahre haben längst begonnen.

Und auch jetzt öffnet das LünTec erneut seine Türen! Ab Anfang September kann das spektakuläre Wahrzeichen wieder live erkundet werden bei erlebnisreichen Führungen mit spannenden Geschichten über das Ufo, das ehemalige Minister Achenbach Zechengelände und seine Zukunft.

Neu: Ufo-Merchandise vor Ort! Freuen Sie sich auf coole T-Shirts & Rucksäcke mit Ufo-Design – exklusiv erhältlich während der Sonntagsführungen und wochentags im Service-Point im Rathaus. Oder schnell und einfach online im Fanshop unter ›Fanshop – Stadt Lünen‹ bestellen. Perfekt als Erinnerung oder Geschenk für echte Ufo-Fans!

Öffnung LünTec-Ufo

So. 7. September · 11–14 Uhr

Exklusive Führungen: Start um 12 & 13 Uhr



© Foto: Slavomir Grenda - Hendrik Steffens - Marco Bongrove

Jetzt geht's los!

Konzerte, Theater, Comedy ... Ab September erwarten uns im Heinz-Hilpert-Theater wieder die unterschiedlichsten Genüsse für Augen und Ohren.

Am Samstag (20. September) startet die neue Lünen Konzertreihe. Drei mehrfach preisgekrönte Musiker gehen ihrer Liebe zur Kammermusik nach. Auf dem Programm stehen romantische Werke in der selten zu hörenden Besetzung Oboe, Horn und Klavier. Oboist Andrey Godik wurde beim Wettbewerb ›Prager Frühling‹ ausgezeichnet. Nach einem Engagement bei den Bamberger Symphonikern spielt er nun bei den Münchner Philharmonikern. Christoph Eß, derzeit Solo-Hornist der Bamberger Symphoniker, ist u. a. Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs. Hinzu gesellt sich die Pianistin Evgenia Rubina, die 2003 die Silbermedaille beim renommierten Klavierwettbewerb im englischen Leeds erhielt.

Einen Tag später – am 21. September – geht es nicht musikalisch zu, dafür ungeheuer lustig. ›Black Comedy – Komödie im Dunkeln‹ flasht mit einem äußerst humorvollen Welterfolg. Dieses Stück leuchtet durch eine geniale Idee: Die Bühne ist hell, wenn sie für die DarstellerInnen im Dunkeln liegt, und dunkel, wenn das Licht angeht. Während SchauspielerInnen auf der Bühne ihre Orientierung verlieren und Dinge tun, für die sie sich bei Licht schämen würden, amüsiert sich das Publikum über die zahlreichen Fettnäpfchen, die in der Dunkelheit lauern und von denen kaum eines ausgelassen wird. Brindsley, ein junger, noch brotloser Künstler und seine Verlobte erwarten Besuch eines reichen russischen Kunstmäzens. Um ihm und seinem zukünftigen Schwiegervater zu imponieren, hat er seine schäbigen Möbel gegen die exquisiten Antiquitäten seines verreisten Nachbarn Harold ›ausgeliehen‹. Als die Sicherung durchknallt, schneien Brindsleys keineswegs abgeschriebene Ex-Freundin Clea, Miss Furnival, die Schnapsdrossel von nebenan, sowie Nachbar Harold, der vorzeitig aus dem Urlaub zurückkommt, herein – das Chaos scheint komplett. Aber es kommt noch schlimmer, denn schließlich taucht noch der Mechaniker auf, der den Kurzschluss reparieren soll, Carols Vater, der nichts von der Verlobung seiner Tochter weiß und last but not least der lang erwartete Kunstsammler.

1. Konzert der Lünen Konzertreihe

Sa. 20. September · 20 Uhr

Hansesaal Lünen

Black Comedy

So. 21. September · 17 Uhr

Heinz-Hilpert-Theater

18.07., 18–19.30 Treffpunkt Persiluhr
Familienkino · SommerLeseClub

21.07., 10–12 Uhr Halte-Stelle Brambauer
Offener Kaffee- und Austauschtreffpunkt



© Foto: © Foto: Stadtbücherei Lünen

23.07., 14–15 Uhr Halte-Stelle Brambauer
Kamishibai Erzähltheater

23.07., 16–18 Uhr Stadtbücherei
Büchereikino

27.07., 14–16.30 Uhr Bürgerhaus Horstmar
Repair Café Lünen

28.07., 11–13 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Mario Kart Turnier · SommerLeseClub

06.08., 10–13 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Stop-Motion Workshop · SommerLeseClub

13.08., 18–21 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Die Zauberschule der Tierfreunde
 Außergewöhnliche Zeit mit Spielen, Basteln und der besten aller Geschichten über ›Die Schule der magischen Tiere‹



© Foto: © Foto: Heike Zannini

16.08., 20 Uhr Ev. Kirchengemeinde Lünen
Simplicissimus
 Schauspiel des artENSEMBLE THEATERS

17.08., 17 Uhr Ev. Kirchengemeinde Lünen
›Hinter Gottes Füßen‹
 Tanztheater

18.08., 11–13 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Mario Kart Turnier · SommerLeseClub



© Foto: © Foto: Mon Pote

29.08., 19 Uhr Lippe Buchhandlung
Musikalischer Abend
 Mit der französischen Band ›Mon Pote‹

04.09., 19.30 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
 05.09., 20 Uhr
›Einfach Lünen‹
 Mitmachtheater

05.09., 18 Uhr Freibad Cappenberger See
BECKENRAND Rebellion Festival
 Live-Konzert unter freiem Himmel mit den regionalen Bands SHIRKER, THEY PROMISED ME PONIES und TONY GORILLA

05.09., 18.30 Uhr Lükaz
Schnuppe
 Disco für Menschen mit Behinderung und ihre Freunde



© Foto: © Foto: LÜKAZ - eventim

06.09., 20 Uhr Lükaz
The Queen Kings
 Musikalische Show mit den schönsten Songs der legendären englischen Supergroup

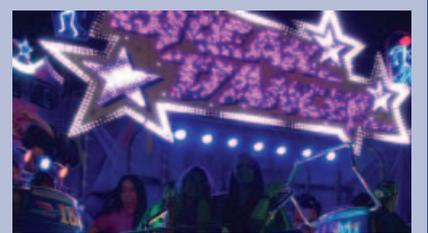
07.09., 11–14 Uhr WZL Am Brambusch
Öffnung LünTec-UFO

10.09., 16–18 Uhr Stadtbücherei
Lesecafé ›Europäische Menschen & Länder‹

11.–14.09. Lange Straße
Lünsche Mess

20.09., 20 Uhr Hansesaal
1. Konzert der Lüner Konzertreihe

21.09., 17 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Black Comedy · Komödie im Dunkeln



© Foto: © Foto: Stadt Lünen

Endlich wieder Lünsche Mess

Vom 11. bis zum 14. September hebt sich in der Lüner Innenstadt wieder der Vorhang zum großen Stadtspektakel ›Lünsche Mess‹. Theater- und Pfarrer-Bremer-Parkplatz, die Fußgängerzone, der Tobiaspark und der Willy-Brandt-Platz verwandeln sich in eine Erlebniskulisse für Groß und Klein.

Eröffnet wird die Lünsche Mess am Donnerstag um 18 Uhr mit dem traditionellen Fassanstich. Lünens größtes Volksfest endet immer am 2. Sonntag im September.

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen unseren Anzeigenkunden und vielen öffentlichen Stellen für Sie bereit!

😊 = Tipps für Kids und Familien

Ev. Altenzentrum Lünen

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- Seniorenladen
- & mehr

📍 Bebelstraße 200
 44532 Lünen

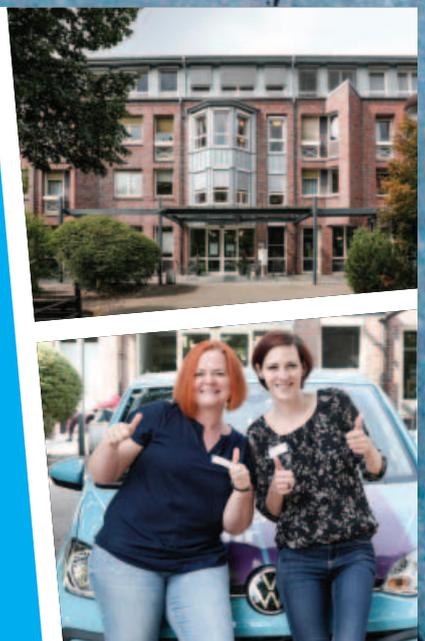
☎ Telefon
 02306 9447725

✉ Mail
 eal@diakonie-ruhr.de

🌐 Internet
 www.diakoniedortmund.de

Diakonie Ruhr

Diakonie
 Diakonische Altenhilfe
 Dortmund und Lünen
 gemeinnützige GmbH



Sudoku

einfach

	7		8		6		5	
		2		7		8		
9		8	4		5	3		2
			2	7				
8								9
3		6	1		4	7		8
		1		9		6		
	5		6		8		4	

schwierig

		5			3			6
7	1					8		
6			4		8			
5		2						1
	4		8		7			5
	7					2		4
			7		6			1
		3					4	8
4			3			9		

8	1	4	3	6	9	2	5	7
7	5	2	1	4	8	9	3	6
9	3	6	2	5	7	4	1	8
2	6	8	4	7	1	3	9	5
3	7	5	9	8	2	1	6	4
1	4	9	5	3	6	7	8	2
6	2	3	8	9	4	5	7	1
5	8	1	7	2	3	6	4	9
4	9	7	6	1	5	8	2	3

Sudoku leicht
Auflösung aus Ausgabe 142

5	8	3	6	4	9	1	7	2
7	2	9	1	8	5	6	4	3
6	4	1	3	2	7	9	8	5
9	3	6	7	5	2	8	1	4
2	1	4	8	3	6	5	9	7
8	5	7	9	1	4	2	3	6
4	9	5	2	7	1	3	6	8
3	6	2	4	9	8	7	5	1
1	7	8	5	6	3	4	2	9

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 142

Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen

Dasselbe sagt die Ordnungskraft im Einkaufsparadies zum Kind, das ein Bonbonpapier ganz achtlos fallen ließ, wie ein Berater jenes Emirs, der die Frage stellt:
»Was tun mit dem Musikverbot, an das sich keiner hält?«
»**Heb's auf!**«

Dasselbe sagt der Landwirt, bei der Speed-Date-Plauderei gefragt, was wirklich wesentlich für ihn im Leben sei, wie die Studentin, als sie im Altgriechisch-Seminar berichten soll, was in der letzten Sitzung Thema war:
»**Das Phi.**«

Dasselbe sagt zum Hausarzt der gebildete Patient, als er verschämt den Ort seiner Beschwerden nun benennt, wie jener schlaue Kandidat, bei »Wer wird Millionär« gefragt, was für 'ne Art von Frucht die Esskastanie wär':
»**A. Nuss.**«



Aus dem Buch
»Komischer Poet –
Sprachspielschäden aus fünf Dekaden«
vom Musikkabarettisten
Christian Hirdes
ISBN 978-375836-443-3



Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

K	I	K
R	A	U
P	M	T

Auflösung
aus Ausgabe 142:
AKKORDEON

LUST AUF FITTE FÜSSE?

KOMMEN SIE ZU UNS. WIR FINDEN
GEMEINSAM DIE BESTE LÖSUNG.

radtke

Orthopädie-Schuhtechnik

Bleiben Sie in Bewegung



Bäckerstraße 10

44532 Lünen

Tel.: 0 23 06 - 66 05

www.radtke-luenen.de



Arbeite doch wann du willst!



Ein Team der
caritas
Lünen · Selm · Werne



Infos unter
[cariflex.de](https://www.cariflex.de)



**Deine Zeit.
Deine Flexibilität.
Dein Job.**